



Unser Mariazell



Palmsonntag 2016

Foto: Josef Sommerer

GE-MEIN-DE ZUHAUSE

42. Jahrgang
April 2016
1. Ausgabe

AUS DEM INHALT

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des Bürgermeisters	2
Aus der Gemeinde	3–6
Fátima – Ein Besuch in einer anderen Dimension der Wallfahrt	6
Besuch aus Usbekistan	7
Impressum	7
Bürgerservice	7–10
Bunt gemischt	10–14
Die Kindergärten berichten	14–19
Volksschule Mariazell	19, 20
NMS Mariazell	20
Musikschule Mariazellerland	20, 21
Fasching im Mariazellerland 2016	21–25
Kulturelles	26–28
Gesunde Mitarbeiter, erfolgreiche Unternehmen	29
Österreichischer Kameradschaftsbund – Ortsverband Mariazell	29
Rotes Kreuz – Ortsstelle Mariazellerland	30
Bergrettungsdepot in der FF Gußwerk	30
Alpenverein Mariazellerland	31–33
Sport	33–36

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die ersten drei Monate des Jahres 2016 sind wie im Fluge vergangen und alle freuen sich auf den bevorstehenden Frühling bzw. Sommer. Es hat sich in den letzten Wochen und Monaten einiges in der Gemeindestube getan und wir werden Sie in den nachfolgenden Seiten ausführlich über die Geschehnisse informieren. Ab dieser Ausgabe erlaube ich mir, zu verschiedenen Themen auf der „Seite des Bürgermeisters“ Stellung zu nehmen.

Hausapotheken bleiben erhalten

Nach langen Diskussionen im Bund, auch auf Betreiben der Gemeindevertreterverbände, konnte nun endlich ein kleiner Schritt für eine zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum erreicht werden. Aufgrund einer Initiative von NAbg. Erwin Spindelberger – der im Nationalrat den entsprechenden Antrag eingebracht hat – können die Hausapotheken weiter geführt werden.

Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum wird immer schwieriger. Die Nachfolge von niedergelassenen Ärzten ist österreichweit ein großes Problem. Ärzte entscheiden sich aus verständlichen Gründen eher für den städtischen Bereich, um eine Ordination zu eröffnen, als für den ländlichen Raum. Die im Nationalrat beschlossene neue Regelung sieht vor, dass in flächenmäßig großen Gemeinden, in denen schon eine Apotheke vorhanden ist, in Zukunft ein Arzt auch dann eine Hausapotheke betreiben darf, wenn die Apotheke mehr als sechs Kilometer entfernt ist. Für bestehende Hausapotheken von Ärzten gilt künftig, dass sie in einem Abstand von vier Kilometern zu einer öffentlichen Apotheke bestehen bleiben können.

In unserer Gemeinde betreibt der niedergelassene praktische Arzt, Herr Dr. Reinhard Zach, in seiner Ordination in Gußwerk eine Hausapotheke. Leider wird Herr Dr. Zach in zwei Jahren in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die berechtigte Befürchtung der Bevölkerung, aber auch der Gemeindevertretung ist: „Wird sich ein Nachfolger finden?“



Die nunmehrige Regelung ermöglicht es einem Nachfolger, rechtlich eindeutig abgesichert, die Hausapotheke weiter zu führen. Damit wird es für Ärzte wieder attraktiver, auch am Land eine Planstelle als Kassensarzt anzunehmen. Ich hoffe, dass damit auch für unsere Gemeinde die ärztliche Versorgung in Zukunft erleichtert werden kann.

Polytechnische Schule

Eine gute Nachricht – auch im Schuljahr 2016/2017 kann eine polytechnische Klasse in der Neuen Mittelschule Mariazell geführt werden. Es haben sich bisher 15 Schüler aus unserem Schulsprenkel für das kommende Schuljahr gemeldet. Weitere sieben oder acht Schüler werden aus Turnau und Aflenz in unsere Polytechnische Klasse kommen.

Es wäre jedoch nicht Österreich, wenn es auch in diesem Fall nicht wieder Querschüsse von anderen Seiten gegeben hätte. Ausgerechnet eine Stelle, die eigentlich die Interessen der Schüler vertreten sollte, nämlich die Bezirksschulinspektorin aus Bruck/Mur, hat sich gegen den Schulbesuch der Schüler aus Turnau, Aflenz und Thörl in Mariazell ausgesprochen. Auch seitens der Stadtgemeinde Kapfenberg hat es „Bemühungen“ gegeben, dies zu verhindern. Hintergrund ist die Polytechnische Schule Kapfenberg, die genauso um Schüler wirbt, wie auch wir in Mariazell.

Nach einem Gespräch, das ich gemeinsam mit LAbg. und Bürgermeister von Turnau, Mag. Stefan Hofer, mit der zuständigen Landesrätin Mag. Uschi Lackner geführt habe, kann Entwarnung gegeben werden: Die Schüler aus Turnau und Aflenz können unsere Polytech-

nische Klasse in Mariazell im kommenden Schuljahr besuchen. Schülern aus Thörl wurde es von der Gemeinde Thörl leider per Bescheid untersagt, unsere Klasse zu besuchen. Eigentlich sehr schade und es wäre wirklich an der Zeit, unser Schulsystem zu überdenken und endlich auf den Stand der Zeit zu bringen. An dieser Stelle darf ich ein großes „Dankeschön“ an die Verantwortlichen in unserer Schule richten und hier in erster Linie an den zuständigen Lehrer Johann Hölblinger. Durch seinen Einsatz hat die Polytechnische Schule Mariazell österreichweit einen hervorragenden Ruf erlangt, dies beweisen auch fast jährlich eingehendste Preise unserer Schülerinnen und Schüler. Durch diese Erfolge können Eltern und Schüler, auch südlich des Seeberges überzeugt werden, das Poly in Mariazell zu besuchen.

Sanierung Landesstraßen

Nach ausführlichen Gesprächen mit dem neuen zuständigen Landesrat Mag. Jörg Leichtfried ist es gelungen, endlich auch für unsere Region Straßensanierungsmaßnahmen größeren Ausmaßes zu bekommen. Im heurigen Jahr ist geplant, die B20 von der Landesgrenze in Mitterbach Richtung St. Sebastian zumindest in einem Abschnitt von 1,5 km zu sanieren, die B20 im Bereich von Rasing bis nach der Ortsdurchfahrt von Gußwerk mit einer Asphalt-Dünnschicht zu sanieren, die B20 im Bereich Seeberg Süd auf einer Länge von 3,5 km zu sanieren. Derzeit ist man seitens des Landes sehr stark bemüht noch zusätzliche Mittel aufzutreiben und vielleicht kann der Bereich der B20 von Mitterbach bis zur Ortsdurchfahrt St. Sebastian zur Gänze und der Bereich B24 – Gschöder noch zusätzlich saniert

werden. Ich darf mich an dieser Stelle beim zuständigen Landesrat Mag. Leichtfried für das Verständnis und seine Bemühungen bedanken. Er hat auch klar und deutlich seine Bereitschaft bekundet, in den nächsten Jahren den Schwerpunkt bei Straßensanierungen in die östliche Obersteiermark und damit auch in unsere Region bzw. Gemeinde zu legen.

Er vertritt ebenso wie auch die Gemeindevertretung die Meinung, dass in die Bereiche der ost-, süd- und weststeirischen Regionen sowie in den Großraum Graz in den letzten Jahren viel Geld für Straßenneubauten bzw. Straßensanierungen geflossen ist und nunmehr die Obersteiermark einen Sanierungsschub notwendig hat.

**Herzlichst Ihr Bürgermeister
Manfred Seebacher**

AUS DER GEMEINDE

Nachstehend ein Bericht in Kurzfassung über die letzten Gemeinderatssitzungen:

Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2015

Punkt 1

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass keine Einwendungen gegen das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 08.09.2015 vorliegen und daher diese Verhandlungsschrift im Sinne des Gesetzes als genehmigt gilt.

Punkt 2

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Sitzungsplan für das Kalenderjahr 2016.

(Anmerkung: Der Sitzungsplan wurde in der GR-Sitzung am 16.3.2016 geändert. Die neuen Termine sind im Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 16.3.2016 angeführt).

Punkt 3

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss einer Städtepartnerschaft mit der deutschen Wallfahrtsstadt Altötting.

Punkt 4

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, die Liegenschaft Mariazell, Schießstattgasse 4, im Ausmaß von 897 m² auf der Grundlage einer Liegenschaftsbewertung über einen Makler zum Verkauf anzubieten.

Punkt 5

Der Gemeinderat beschließt folgende Wohnungsvergabe einstimmig:

Ortsteil St. Sebastian

Objekt Sonnenweg 1, Whg.Nr. 4,

Vergabe an Sandro Paukner und Melanie Steiner, Bundesstraße 64/2, 8630 Mariazell

Punkt 6

Daniela Loretter, Wiener Straße 10, OT Mariazell, wird mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss die Nutzung öffentli-

chen Grundes und des darüber befindlichen Luftraumes für die Anbringung einer Markise und eines Werbeschildes im Bereich des Geschäftseinganges „Atelier Tausendschön“ unter Vorschreibung eines Anerkennungszienses genehmigt.

Punkt 7

Folgende Vertragsangelegenheiten werden einstimmig beschlossen:

a) Fördervertrag betreffend Anschaffung eines Hilfeleistungsfahrzeuges (HLF) für die Freiwillige Feuerwehr Gollrad mit maximalen Gesamtkosten von EUR 180.000,00;

b) Fördervertrag betreffend Anschaffung eines Hilfeleistungsfahrzeuges (HLF 2) für die Freiwillige Feuerwehr Mariazell mit maximalen Gesamtkosten von EUR 320.000,00;

c) Hausverwaltungsvertrag für Wohnobjekte der Stadtgemeinde Mariazell mit der Brucker Wohnbau und Siedlungsvereinigung e.gem.Gen.m.b.H., Mozartgasse 1, 8600 Bruck an der Mur.

Die Mietverhältnisse bleiben selbstverständlich unverändert aufrecht. Lediglich die Vorschreibung und Abrechnung der Mieten und Betriebskosten und die Erstellung der Mietverträge erfolgt zukünftig nicht mehr durch die Stadtgemeinde Mariazell, sondern durch die neue Hausverwaltung. Die Vergabe von Gemeindewohnungen erfolgt weiterhin durch die Gemeinde. Es ändert sich auch nichts an den gewohnten Ansprechpartnern vor Ort.

d) Löschungserklärung für Wieder- und Vorkaufsrecht an EZ 535 KG 60403 Mariazell

(Eigentümer: Dier Margarethe / Fluch Erika)

e) Löschungserklärung für Wieder- und Vorkaufsrecht an EZ 451 KG 60401 Aschbach (Eigentümer: Christine Haas und Miteigentümer)

f) Mit der Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee wird ein Übereinkommen betr. den Besuch der Musikschule Mariazell durch Schüler aus dieser Nachbargemeinde für das laufende Schuljahr 2015/2016 abgeschlossen.

Punkt 8

Der Firma Kaml & Huber GmbH., Grünaauerstraße 4, OT St. Sebastian, wird mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss die Zustimmung zur Grundinanspruchnahme für die Erweiterung des Holzlagerplatzes (Geländeanhebung) sowie die Errichtung einer Zufahrtsstraße inklusive einer neuen Brücke über den Kreisgrabenbach auf den Grundstücken 254/1, 254/2, 254/3, .62/1, .62/2 und 253 in der KG 60403 Mariazell erteilt.

Punkt 9

Berichte des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in Gemeindeverbänden vertritt.

VBgm. Michael Wallmann, der die Stadtgemeinde Mariazell im Abfallwirtschaftsverband Mürzverband (AWV) vertritt, berichtet über die Vorstandssitzungen vom 03.03. und 09.06.2015 bzw. über die 30. Verbandsversammlung am 30.06.2015.

Insbesondere wird über das Haushaltsergebnis 2014 (Einnahmen € 3,626.340,74 – Ausgaben € 3,625.676,22) und den laufenden Geschäftsbetrieb bei der Verbandsdeponie (Sanierung Sickerwassersystem und Maßnahmen betreffend Deponegase) informiert. In der Verbandsversammlung vom 30.06.2015 wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung die Entlastung erteilt.

Bgm. Manfred Seebacher berichtet über Aktuelles aus dem Sozialhilfeverband Bruck-Mürzzuschlag (SHV BM). Eine besondere Dynamik und Hauptthema in vielen Sitzungen ist die Kostenexplosion in diesem Bereich aufgrund der Gesetzeslage. Das Pflegeheim Krieglach konnte fertig gestellt werden, die Pflegeheime Kindberg und Mariazell-St. Sebastian sind in der Bauphase. Im SHV BM werden derzeit 10 Einrichtungen mit rd. 800 Bewohner/innen betrieben. Dafür sind über 600 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Das Verbandsbudget beläuft sich auf rd. € 120 Mio., wovon rd. € 28,0 Mio. von den verbandszugehörigen Gemeinden in Form der Sozialhilfeumlage (Mariazell: € 1,131.900) aufzubringen sind.

Anschließend gibt der GF der Mariazellerland GmbH., GR Johann Kleinhofer, einen kurzen Bericht über die Gesellschaft.

Die Mariazellerland GmbH. befindet sich in der finalen Phase der Konsolidierung, wobei jedoch das Geschäftsjahr 2014 erstmals seit vier Jahren aufgrund von Problemen bei Veranstaltungen ein negatives Bilanzergebnis ausweist. Für das Geschäftsjahr 2015 wird wieder ein positives Bilanzergebnis erwartet. Das Büro der Gesellschaft wurde in neue Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Objekts Mariazell, Wiener Straße 32, verlegt.

Punkt 10

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Winterdienstleistungen für den Ortsteil Gußwerk ab der Winterdienstsaison 2015/2016 bis inklusive der Saison 2019/2020 aufgrund des Ergebnisses der Ausschreibung und des Angebotes vom 22.09.2015 an die Firma Manfred Greifensteiner GmbH., Transporte – Erdbau, Salzatal 22, 8632 Mariazell (Gußwerk) zu vergeben.

Punkt 11

Verordnungen

a) Marktordnung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine neue Markt-

ordnung für die fusionierte Stadtgemeinde Mariazell, in welcher neben dem Adventmarkt und dem Klostermarkt im Ortsteil Mariazell auch der Bauernmarkt im Ortsteil Gußwerk in einer gemeinsamen Marktordnung geregelt werden.

b) Einfriedungen und lebende Zäune

Aufgrund der häufig an die Gemeinde herangetragenen nachbarschaftlichen Auseinandersetzungen, beschließt der Gemeinderat einstimmig eine entsprechende Verordnung. Diese Verordnung richtet sich nicht gegen bestehende lebende Zäune und Hecken. Ausgenommen sind auch Einfriedungen, die den Bestimmungen in vorhandenen Bebauungsplänen nicht widersprechen.

Punkt 12

Abgabenordnungen

a) Erlassung einer Lustbarkeitsabgabeverordnung

Da das Lustbarkeitsabgabegesetz 2003 mit Wirkung vom 01. Jänner 2016 geändert wurde und damit die gemeindliche Abgabenerhebungsermächtigung für Geldspielapparate und Glücksspielautomaten mit Ablauf des 31.12.2015 weggefallen ist, hat der Gemeinderat einstimmig eine neue einheitliche Lustbarkeitsabgabeordnung für das gesamte Gemeindegebiet unter Beachtung der Novelle des Lustbarkeitsabgabegesetzes 2003 erlassen.

b) Anpassung der Abfallabfuhrgebühren aufgrund Wertsicherungsklausel

Gemäß den Wertsicherungsklauseln (= Indexanpassung) in den Müllabfuhrordnungen der Altgemeinden werden sämtliche Müllabfuhrgebühren mit Wirkung vom 01.01.2016 um 0,7 % erhöht.

c) Anpassung der Wasserverbrauchsgebühren und

d) Anpassung der Kanalbenützungsggebühren

Zum Zweck der Erfüllung steigender gesetzlicher Anforderungen, zunehmender behördlicher Auflagen und zur Abdeckung der nicht zuletzt damit verbundenen Betriebskostensteigerungen, beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit eine Anpassung bei den Wasserverbrauchs- und Kanalbenützungsggebühren und eine Vereinheitlichung der Wasserzählergebühren.

Hinweis: Über die Gebührenänderungen und die genauen Tarife wurden alle Abgabepflichtigen in einem Beiblatt zur 1. Quartalsvorschreibung 2016 informiert, weshalb eine nochmalige Auflistung entfällt.

Punkt 13

Voranschlag der Stadtgemeinde Mariazell für das Haushaltsjahr 2016

Bgm. Manfred Seebacher legt den Voranschlagsentwurf 2016 mitsamt Wirtschaftsplänen für städt. Wasserwerk und Kanalbauwerk, Stadtgemeinde Mariazell Erholungszentrum Erlaufsee KG, Stadtgemeinde Mariazell Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG vor und bringt die Gesamtsummen des Ordentlichen Haushaltes und des Außerordentlichen Haushaltes wie folgt zur Kenntnis:

ORDENTLICHER HAUSHALT

Gesamtsummen Einnahmen € 9,515.100

Gesamtsummen Ausgaben € 10,788.600

Der Ordentliche Haushalt 2016 weist somit einen Abgang von €-1,273.500,00 aus.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Gesamtsummen Einnahmen € 1,340.000

Gesamtsummen Ausgaben € 1,340.000

Der Außerordentliche Haushalt 2016 ist somit ausgeglichen. Anschließend informiert der Bürgermeister über die Entwicklung des Haushaltsabganges 2016 im Vergleich zu den Rechnungsabschlüssen 2014 der ehemaligen Gemeinden Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian, welcher kumuliert rd. EUR 750.000,- betragen hat.

Die wesentlichen Mehrbelastungen stellen sich wie folgt dar:
EUR 120.000,- Übernahme von drei Mitarbeitern des ehemaligen Landeskrankenhauses

EUR 63.000,- Kosten für öffentliche Straßenbeleuchtung Mariazell

EUR 129.000,- Steigerungen bei der Sozialhilfeumlage

EUR 200.180,- Einnahmen-Rückgang bei Bundes-Ertragsanteilen

EUR 30.900,- Gehaltssteigerungen

Insgesamt ist die finanzielle Entwicklung äußerst beunruhigend. Aus diesem Grund wird die neue Stadtgemeinde Mariazell nach Vorliegen des ersten Rechnungsabschlusses 2015 die Ausarbeitung eines Konsolidierungskonzeptes mit dem Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) in Angriff nehmen.

In den Außerordentlichen Haushalt 2016 wurden folgende Projekte aufgenommen:

- Beratungsleistung für Haushaltskonsolidierung
- Raumordnung – Erstellung Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)
- Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für FF Mariazell und FF Gollrad
- ASKÖ-Sportförderung für Erhaltung Rodelbahn
- Straßenbauprojekte (Mooshubenbrücke, Sigmundsbergbrücke, Straßenerhaltung)
- Fremdenverkehr – Förderung Klettersteig Spielmäuer
- Mariazellerland GmbH. – Gesellschafterzuschuss für Kapitalerhöhung Seilbahnbetriebs-GmbH.
- Bauhof St. Sebastian – Fahrzeughalle
- LKH Mariazell – Nachnutzung

Neben den Mitteln aus der Fusionsprämie 2016 in Höhe von €180.000,- liegen für diese Vorhaben Förderungszusagen des Landes Steiermark vor. Für die restliche Bedeckung der Anschaffung der Feuerwehrfahrzeuge wird eine Darlehensaufnahme erforderlich sein.

Nach der Fragenbeantwortung informiert Bürgermeister Manfred Seebacher abschließend über den geltenden Finanzausgleich und die finanziellen Probleme von Gemeinden des ländlichen Raumes, insbesondere von Gemeinden mit Abwanderung.

Der Gemeinderat genehmigt mit einstimmigem Beschluss den Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2016 hinsichtlich des Ordentlichen Haushaltes ebenso wie des Außerordentlichen Haushaltes.

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 wird vom Gemeinderat auch eine Überziehung der Konten bis zu EUR 1.585.000 bewilligt.

Für das Haushaltsjahr 2016 sind folgende Darlehensaufnahmen zur Deckung der Erfordernisse des Außerordentlichen Voranschlages vorgesehen:

EUR 41.600,- Feuerwehr-Fahrzeug Gollrad – Finanzierungsanteil der Gemeinde

EUR 80.000,- Feuerwehr-Fahrzeug Mariazell – Finanzierungsanteil der Gemeinde

EUR 80.000,- Mooshuben-Brücke – Restfinanzierung

Die Wirtschaftspläne für das städt. Wasserwerk und Kanalbauwerk, die Stadtgemeinde Mariazell Erholungszentrum Erlaufsee KG und Stadtgemeinde Mariazell Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG werden ebenfalls einstimmig beschlossen.

Punkt 14

Mittelfristiger Finanzplan 2016 – 2020

Als Grundlage für den künftigen Finanzplan muss ein abgeschlossenes erstes Referenzjahr 2015 der neuen Gemeinde zur Verfügung stehen. Dies liegt zur Zeit der Beschlussfassung noch nicht vor. Dadurch kommt dem vorliegenden MFP-Entwurf noch nicht die entsprechende Aussagekraft zu.

Der aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe zu erstellende Mittelfristige Finanzplan 2016 – 2020 wird einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 16.03.2016

Punkt 1

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass keine Einwendungen gegen das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 16.12.2015 vorliegen und daher diese Verhandlungsschrift im Sinne des Gesetzes als genehmigt gilt.

Punkt 2

Aufgrund terminlicher Überschneidungen musste eine Änderung des Sitzungsplanes für den Gemeinderat vorgenommen werden.

Die Sitzungstermine des Gemeinderates im Kalenderjahr 2016 werden einstimmig beschlossen wie folgt:

Donnerstag, 31. März 2016

Mittwoch, 11. Mai 2016

Mittwoch, 13. Juli 2016

Mittwoch, 21. September 2016 und

Mittwoch, 14. Dezember 2016

Sitzungsbeginn ist jeweils um 18.30 Uhr

Punkt 3

Grundkaufansuchen

Zu nachstehenden Grundkaufansuchen werden einstimmige Grundsatzbeschlüsse für den Verkauf von Gemeindegroßstücken gefasst wie folgt:

a) Dieter Unterfrauner, Bruck a.d. Glocknerstraße – Land- und forstwirtschaftliche Flächen für Kleinlandwirtschaft, OT Mariazell, Kreuzberg;

b) Romano Freudenthaler u. Viktoria Troger, Halltal – Teilfläche des Grundstückes Nr. 598/6, KG 60402 Halltal, für Verlegung Hauskanalanschlussleitung;

c) Katharina Dietl, Karlheinz Kargl, Mariazell – Bauparzelle Grundstück Nr. 219/35, KG 60404 St. Sebastian, Baugebiet „Waldhöhe“;

Punkt 4

Der Gemeinderat beschließt folgende Wohnungsvergabe einstimmig:

Ortsteil St. Sebastian

Objekt Bundesstraße 5, Whg.Nr. 6,

Vergabe an Csabo und Adrienn CHISCA, E. Rohrbacher-Gasse 8/2, 8630 Mariazell

Punkt 5

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der erfolgten Ausschreibung einstimmig, der Firma Rosenbauer Österreich

GmbH., 4060 Leonding, den Auftrag für die Lieferung eines Hilfeleistungsfahrzeuges (HLF) für die Freiwillige Feuerwehr Gollrad zu einem Gesamtpreis von EUR 179.892,73 inkl. MwSt. zu erteilen.

Punkt 6

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung einer Verordnung betreffend Übertragung der in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallenden Angelegenheiten der örtlichen Straßenpolizei aus Gründen der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit an den Bürgermeister.

Ausgenommen von dieser Übertragung sind unter anderem folgende Angelegenheiten:

Bestimmung von Kurzparkzonen nach § 25 StVO und die Verordnung von Hilfsmitteln zur Kontrolle

Bestimmung von Fußgängerzonen und die Bewilligung von Ausnahmen für Fußgängerzonen

Bestimmung von Wohnstraßen

Bestimmung von Begegnungszonen

Punkt 7

Folgende Vertragsangelegenheiten werden einstimmig beschlossen:

a) Sabine Meduna, Wr. Neustädter-Straße 1, Mariazell – Mietvertrag für eine Teilfläche des Grst.Nr. 445/53, EZ 82

KG 60403 Mariazell, im Ausmaß von 45 m² zur Nutzung als Sitzgarten für das Hotel „Himmelreich“;

b) Volksbank Steiermark Mitte AG, 8010 Graz – Abtretung des Grundstückes Nr. 278/25, EZ 168 KG 60404 St. Sebastian (Gartengasse) im Ausmaß von 381 m² in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Mariazell;

In diesem Zusammenhang fasst der Gemeinderat auch den Grundsatzbeschluss, einen ebenfalls im Eigentum der Volksbank Steiermark Mitte AG stehenden, jedoch noch zu vermessenden Teil des Grundstückes Nr. 278/16 EZ 168 KG 60404 St. Sebastian (Wiesenweg) in das öffentliche Gut zu übernehmen.

c) Land Steiermark, Graz – Abtretung von Gemeindegrundstücken für die Errichtung und Erweiterung der B21 Gutensteiner Straße, Baulos „Unteres Halltal 1. Teil“; Mit dem Land Steiermark werden zwei Übereinkommen für Grundeinlösen im Bereich „Gracherhofsiedlung“ für das oa. Straßenbauprojekt beschlossen wie folgt:

- Abtretung von 83 m² des Grundstückes Nr. 752/2, EZ 187 KG 60402 Halltal zum Entschädigungswert von EUR 498,-.

- Abtretung von 22 m² des Grundstückes Nr. 748/12, EZ 50000 KG 60402 Halltal (öffentliches Straßengut) ohne Entschädigung.

FÁTIMA – EIN BESUCH IN EINER ANDEREN DIMENSION DER WALLFAHRT

IWRT Fátima: Auf Einladung unserer Shrines of Europe-Partnerstadt Fátima/Portugal flog ich Ende Februar zum bereits 4. Mal stattfindenden IWRT2016 (International Workshop for religious tourism) nach Fátima und nahm an dem weltweit größten Kongress in diesem Fachbereich teil. Dieser jährlich stattfindende Kongress ist meines Wissens die weltweit größte Veranstaltung im Bereich religiöser Tourismus, über 500 Teilnehmer aus vielen religiösen Stätten nahmen daran teil, vertreten waren nahezu alle Partnerorte der „Shrines of Europe“ Altötting, Czestochowa, Lourdes, Mariazell und natürlich Fátima.

Am Abend des Anreisetages gab es einen Empfang des Bürgermeisters von Fátima, Paulo Fonseca. Meine Tischnachbarn waren an diesem Abend Vertreter aus Jerusalem, Santiago de Compostela (Jakobsweg), Lourdes und Fátima.

Der Vormittag der Tagung widmete sich dem Thema „Profile des religiösen Touristen im 21. Jahrhundert“ mit Fachvorträgen von Vertretern aus Israel, Lourdes, Südkorea, den Philippinen und USA. Danach gab es eine Vorschau durch den

Wallfahrtsrektor auf die geplanten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Marienerscheinungen in Fátima im nächsten Jahr. Besonders beeindruckend dabei die Vielfalt der Veranstaltungen mit religiösen, sozialen, kulturellen und touristischen Motiven und die perfekte Zusammenarbeit zwischen Kirche, Wallfahrtsleitung und Tourismus. Höhepunkt der Feierlichkeiten stellt natürlich der Besuch von Papst Franziskus am 13. Mai 2017 zum Jahrestag der ersten Marienerscheinung der 3 Hirtenkinder dar.



Überreichung des Ehrengeschenks – Gußwerker Kunstguß – an den Bürgermeister von Fátima, Paulo Fonseca; mit im Bild die Abordnung aus Altötting Bgm. Hofauer und Tourismuschefin Ulrike Kirnich

Fotos: z/Vg.

Besonders interessant war der Nachmittag, an dem ein Workshop mit 115 Reiseveranstaltern aus allen Teilen der Welt abgehalten wurde. Die Tische der Aussteller wurden über 4 Stunden lang belagert. Für mich besonders nachhaltig, wie wenig bekannt Mariazell auch im Lager der religiösen Reiseveranstalter außerhalb Mitteleuropas eigentlich ist.

Am Abend gab es nach dem Besuch des Museums von Leira ein großes Fest mit allen Teilnehmern am Marktplatz des kleinen Dorfes Mercado de Sant'Ana. Die Kooperation Shrines of Europe feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen (Mariazell ist

erst 2004 dieser Gemeinschaft beigetreten), es wird dazu im September eine große Veranstaltung in Czestochowa/Polen geben. Ich sehe in dieser Kooperation eine große Chance, Mariazell im religiösen Tourismus besser zu vermarkten, dazu müssen aber die touristischen Netzwerke in der Gruppe (vor allem mit den beiden großen Orten Lourdes und Fátima) besser geknüpft und vor allem auch die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Tourismus in Mariazell besser aufgestellt werden.

Gf. Johann Kleinhofer

BESUCH AUS USBEKISTAN

Im Rahmen einer in der Zeit von 24. bis 26. Jänner d.J. stattgefundenen internationalen Umweltkonferenz in Wien kam es am Sonntag, dem 24. Jänner, zu einem Besuch einer Delegation aus Usbekistan in Mariazell. Familie Arzberger ist es zu verdanken, dass die Delegation neben der mehrtägigen Tagung in der Bundeshauptstadt Wien unsere schöne Stadt besuchte. Bürgermeister Manfred Seebacher und eine Abordnung aus Mariazell konnten den Gästen aus Usbekistan neben der ländlich strukturierten Infrastruktur betreffend Müllentsorgung und Wasseraufbereitung auch unser vielfältiges touristisches Angebot näherbringen. Zum Abschluss wurde zu einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Stromminger eingeladen, bei dem auch der Hausherr sein Projekt „Davids-hirsche im Mariazeller Land“ vorstellte. An dieser Stelle möchten wir uns bei all jenen herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass unsere Gäste vom Mariazeller Land-

Aufenthalt positive Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.



Foto: Josef Kaus

Impressum

Redaktionsschluss für die 2. Ausgabe 2016 ist der **17. Juni 2016**. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtm. Mariazell. Verantwortlicher Redakteur: Stadtrat Helmut Schweiger. Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel.: 03882/22-44-210, E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH, Werk-VI-Straße 31, A-8605 Kapfenberg, Tel.: 03862/23862, E-Mail: druckerei.bachernegg@aon.at.

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

BÜRGERSERVICE



Head-Frühjahrsputz 2016

In den Aktionswochen vom 29. März bis 30. April 2016 führt das Land Steiermark die Aktion „Der große steirische Frühjahrsputz 2016“ durch. Natürlich unterstützt auch die Stadt-

gemeinde Mariazell diese Aktion. Über die näheren Details der dazu geplanten Aktionen informieren wir Sie zeitgerecht vorher mit Plakaten.

Wenn Sie selbst auch eine Aktion im Rahmen des großen steirischen Frühjahrsputzes 2016 starten wollen, geben Sie uns das bitte unter der E-Mail Adresse office@mariazell.gv.at bekannt. Wir nehmen gerne für Sie die Anmeldung beim Land vor.

Näheres zur Gesamtkaktion finden Sie im Internet unter der Adresse www.saubere.steiermark.at und auf der Facebook-Fan-Page www.facebook.com/steirischerfruehjahrsputz.



Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

Freitag, 13. Mai 2016

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Bürgerservicestelle Gußwerk (ehemaliges Gemeindeamt)

Bringen Sie bitte zweckdienliche Unterlagen, wie persönliche Dokumente, Versicherungsnachweise usw., mit!



Vorankündigung-Hospizgrundkurs (HGS)

Gemeinsam mit dem Team „Hochschwab-Süd“ (Thörl) findet im Juni 2016 ein Hospizgrundkurs statt.

Das Informations- und Einführungsseminar findet am 8. Juni 2016 (17.00 – 21.00 Uhr) und 24. Juni 2016 (15.00 – 20.00 Uhr) im Pfarrheim Thörl (bei der Kirche) statt. Detaillierte Unterlagen erhalten Sie beim I&E.

Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Hospizgrundkurs.

I&E-Seminar: € 45,- bei Absage werden € 15,- Bearbeitungsgebühr einbehalten

HGS: € 435,- bei Interesse bitte um unverbindliche Anmeldung per Mail: mariazell@hospiz-stmk.at

Tel.: 0664/6383343 Frieda Scheitz und Angela Mauerbauer.

Wie freuen uns auf Ihre Teilnahme und jede Anmeldung.

Das Hospizteam Mariazellerland.

Übergabe der Hospiz-Teamleitung

Im Mittelpunkt einer kleinen, aber feinen Ehrung im Gasthof Bartlbauer/Schneider stand kürzlich Frau Frieda Scheitz für ihr jahrzehntelanges soziales Engagement. Anlass war die Übergabe der Hospiz-Teamleitung nach nunmehr elf Jahren an Angela Mauerbauer.

Der Geschäftsführerin des Hospizvereines Steiermark, Mag.^a Sabine Janouschek, war es ein Anliegen, Frieda Scheitz für den Aufbau und die Leitung des Hospizteams Mariazellerland persönlich zu danken.

Auch Bürgermeister Manfred Seebacher, ein langjähriger Weggefährte von Frieda Scheitz im Sozialbereich, würdigte ihre vielfältigen Leistungen – sei es als Gemeinderätin von 1985 bis 1995 oder als treue Begleiterin bei Altersehrungen bis zum heutigen Tag. Auch pfarrlich hat sich Frieda Scheitz in verschiedensten Bereichen stets sehr engagiert.



Äußerlich umrahmt wurde dieser Abend, an dem auch einige andere Hospizmitarbeiter für ihre mehr als 10-jährige Tätigkeit bedankt wurden, durch Blumengrüße aus Juttas Blumenladen.



Fotos: Kurt Lasinger



EBZ-Bruck/Mur, Außenstelle Mariazell

8630 Mariazell, Grazer Str. 25

Tel.: 0664 / 548 64 70, E-Mail: bhbm@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag

Das Land Steiermark stellt Ihnen die Angebote der Elternberatungsstelle Mariazell für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr kostenlos zur Verfügung.

Elternberatung

Angebote für Eltern mit Kindern ab der Geburt bis zum dritten Lebensjahr

für Mütter und Väter mit ihren Kindern ab der Geburt bis zum dritten Lebensjahr, Wachstums- und Gewichtskontrollen auf Wunsch, Information und Kurzberatung zu all Ihren Fragen und Anliegen rund um Ernährung, Babypflege, Stillen, kindliche Entwicklung, Schlafen, Schreien, Eltern-Kind-Bindung, Alltagsbewältigung, etc., Austausch mit anderen Eltern möglich; **keine Anmeldung erforderlich**

Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr

Beraterinnen: Silvia Haring, Christine Königshofer (Dipl. Hebammen), Dr. Cornelia Loretz (Allgemeinmedizinerin), Melanie Rohrhofer (Dipl. Sozialarbeiterin)

Geburtsvorbereitung

laufende offene Gruppe für schwangere Frauen

Inhalte: alle Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen, Babypflege, Atem- und Entspannungsübungen etc.; **keine Anmeldung erforderlich**

Mittwoch von 11.00 bis 12.30 Uhr

Beraterinnen: Silvia Haring und Christine Königshofer (Dipl. Hebammen)

In der **Elternberatungsstelle Mariazell**, einer Außenstelle des Elternberatungszentrums (ebz) Bruck/Mur, werden Sie während der Zeit der Schwangerschaft von Expertinnen beraten, begleitet und bei der Vorbereitung auf die Geburt Ihres Kindes unterstützt.

Auch nach der Geburt Ihres Kindes können Sie sich jederzeit mit all Ihren kleinen und großen Fragen und Anliegen an die **Elternberatungsstelle Mariazell** wenden. Unser multipro-

fessionelles Team bietet Ihnen Unterstützung bei Ihren vielfältigen und anspruchsvollen familiären Aufgaben und bei einer ganzheitlichen positiven Entwicklungsförderung Ihres Kindes rund um die ersten drei Lebensjahre.

Weitere Angebote:

- Einzelberatung zu Schwangerschaft, kindlicher Entwicklung, Erziehungsfragen, Alltagsbewältigung u.a.
 - Ernährungsworkshops der GKK
 - „Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit“
 - „Babys erstes Löffelchen“ – Ernährung im Beikostalter
 - „Gemüsetigeralarm“ – Ernährung von 1 bis 3 Jahren
 - Zahngesundheit von Anfang an von Styria Vitalis
 - Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter
- Tel. 0664 / 548 64 70 MO 8.30 – 11.30 Uhr u. 14.30 – 16.30 Uhr, DI – FR 8.30 – 11.30 Uhr, DI u. DO 14.00 – 15.00 Uhr.**
Informationen zu allen Angeboten finden Sie unter www.bh-bruck-muerzzuschlag.steiermark.at.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gerne für Sie da!

*Im Namen aller Fachkräfte Melanie Rohrhofer
(Leiterin ebz Bruck/Mur)*



Foto: zVg.

Hundekundenachweis für Hundebesitzer

Der nächste Termin zur Absolvierung des Hundekundenachweises für Hundebesitzer, die ihren Hund nach dem 1.4.2013 erworben haben und nicht die Kriterien erfüllen, die sie von der Verpflichtung, den Kurs zu absolvieren, entheben ist der **Freitag, 13.05.2016 von 16.30 bis 20.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag, 8600 Bruck/Mur, Dr.-Th.-Körner-Straße 34, 2. Stock.**

Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung des Kursbeitrages von €40,80 an der Amtskassa des jeweiligen Amtsgebäudes und gleichzeitige Einschreibung in die vor Ort aufliegende Teilnehmerliste bis spätestens 3 Tage vor Stattfinden des Kurses. Eine Absolvierung des Kurses ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich!

Sommerbetreuung für Kinder von 3 bis 10 Jahren

Auch heuer hat sich die Stadtgemeinde Mariazell entschlossen, eine „Sommer-Kinderbetreuung“ anzubieten. Von 25. Juli bis 26. August 2016 wird in den Räumlichkeiten des Kindergartens St. Sebastian von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr die Betreuung unter fachlicher Aufsicht für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren angeboten. Dieses Angebot kann auch tageweise genutzt werden.



Foto: Romana Griessbauer

Die Gebühren betragen €9,- pro Tag. Etwaige Unkosten (z.B. Seilbahn, Eintritte etc.) werden separat verrechnet.

Das Angebot gilt in gleicher Weise für einheimische Kinder als auch für Kinder von Urlaubsgästen.

Vorgesehen ist eine reichhaltige Palette an Aktivitäten von Outdoor-Abenteuern über kreatives Gestalten bis hin zum gemütlichen Beisammensein. Spaß, Spiel, Singen, Tanzen und Erholung werden im Vordergrund stehen – die Ferien sollen zum unvergesslichen Erlebnis werden.

Wir freuen uns auf eine lustige Zeit mit Ihren Kindern.

Anmeldung und Auskunft:

(bereits jetzt oder kurzfristig zumindest einen Tag zuvor)

Stadtgemeinde Mariazell,

BSST St. Sebastian 03882/2244 0

Pädagogische Betreuerin Sandra Auer: ab Juli 2016,

Tel.: 0650/7011542

Meine Gemeinde – Deine Gemeinde

Im Monat Mai starten wir wieder unsere Aktion Meine Gemeinde – Deine Gemeinde. Gerade durch die Zusammenlegung der 4 Gemeinden hat auch unsere „Freiwillige Arbeitsgruppe“ neue Aufgaben übernommen. Es ist alles freiwillig und unentgeltlich, so wie wir dies in den letzten 5 Jahren in der Gemeinde St. Sebastian ebenfalls ehrenamtlich durchgeführt haben. Als vordringliche Arbeiten stehen das Ausschneiden unserer Wanderwege am Programm und natürlich die Reparaturarbeiten bei den Ruhebänken im ganzen Gemeindegebiet. Für heuer sind rund 60 Bänke zur Erneuerung vorgemerkt. Natürlich können sich alle Interessierten dieser Aktion anschließen und sind herzlich willkommen. Besondere fachliche Kenntnisse sind nicht erforderlich, nur der Wille, gemeinsam für unsere schöne Region Gutes zu tun.

Sollten Sie Interesse haben ab und zu mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich bei Romana Griessbauer zu melden (03882/2244-220). Es wäre toll, wenn wir unsere Stammgruppe erweitern können.

Hans Peter Brandl



Kartenvorverkauf Saison-Dauerparkkarte Naturpark Ötscher-Tormäuer:

Wie schon im letzten Jahr, gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, eine Saison-Dauerparkkarte für die bewirtschafteten

Parkflächen im Naturpark Ötscher-Tormäuer zu erwerben. Die Parkkarte ist in **allen** Naturpark-Gemeinden (Gaming, St. Anton, Annaberg, Mitterbach und Puchenstuben) gültig und kann wochentags von **1. April bis 25. April 2016** um €5,- bezogen werden.

Verkaufsstellen sind die Gemeindeämter der Naturparkgemeinden sowie das Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck.

Außerhalb des Vorverkaufszeitraums kann eine Saisonkarte inklusive Jahreseintritt in den Naturpark um €40,- bezogen werden.

Parkgebühren im Naturpark:

PKW bis 1 Stunde €1,-

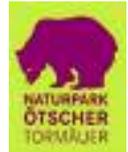
PKW bis 4 Stunden €2,- (Tag 08. 00 – 18.00 Uhr)

PKW Tagesgebühr €4,-

Bus Tagesgebühr €10,-

Jedes Parkticket PKW (ab €2,-) beinhaltet den Eintritt in den Naturpark für eine Person.

Eintritt Naturpark: Erwachsene €2,-;
Kind €1,-



Die Parkgebühren werden für Folgendes verwendet:

- Neubau und Sanierung von Stegen, Brücken und des Wegesnetzes
- Erholungsinfrastruktur
- Erhalt der Parkflächen
- Laufende Optimierung der Beschilderung
- Verbesserung des Informationswesens
- Ausbau des Angebotes des öffentlichen Verkehrs

ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

für den Dienstsprenzel:

Bezirk:

Dienstenteiler:

Mariazell

Bruck-Mürzzuschlag

Dr. Reinhard Zach

II. Quartal 2016

April

SA	02.04.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO	03.04.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA	09.04.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO	10.04.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA	16.04.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO	17.04.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SA	23.04.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO	24.04.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA	30.04.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270

Mai

SO	01.05.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
vor dem Feiertag, 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr			
MI	04.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
DO	05.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA	07.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO	08.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA	14.05.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO	15.05.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
MO	16.05.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA	21.05.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO	22.05.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
vor dem Feiertag, 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr			
MI	25.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
DO	26.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA	28.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO	29.05.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028

Juni

SA	04.06.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO	05.06.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SA	11.06.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO	12.06.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA	18.06.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO	19.06.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA	25.06.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO	26.06.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028



Foto: zVg.

BUNT GEMISCHT

Spendenaktion

Am 22.01.2016 konnte ein Spendenbetrag der Aktion Friedenslicht von €2.000,- (darunter eine großzügige Spende der Kinderfreunde Gußwerk über € 200,-) an die Familie Abl/Döllerer durch die Feuerwehrjugend Gußwerk übergeben werden.

Das Geld kommt Thomas Döllerer und seinen Kindern zugute, der durch einen schweren Arbeitsunfall auf Unterstützung angewiesen und daher sehr dankbar ist.

Danke nochmals für die tolle Unterstützung der Bürger von Gußwerk!

HBIAlfred Voruda



Foto: FF Gußwerk

Ausstellung über Mariazell im Stadtmuseum Zagreb

Im kroatischen Stadtmuseum in Zagreb gab es im Dezember 2015, Jänner 2016 und teilweise Feber 2016 eine Ausstellung von 22 Marianischen Wallfahrtsorten, u.a. auch über Mariazell. Grund dafür sind 18 Medaillen mit abgebildeter Mariazeller Gnadenmutter, gefunden bei den Ausgrabungen in Zagreb, aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Ausgrabungen fanden in vorigen Jahren bei dem männlichen Karmelitenkloster (ehemalige Paulinerkloster) in Remete bei Zagreb sowie in der Pfarrkirche Heilige Maria auf dem Dolac in Zagreb statt. Das ist ein Zeichen auch, dass die Kroaten, besser gesagt Zagreber, schon im 17. und 18. Jahrhundert höchstwahrscheinlich zu Fuß (290 km) 8 Tage unterwegs waren und pilgerten so von Zagreb nach Mariazell. Organisator dieser Ausstellung ist der Archeologe Boris Mašić. Wallfahrtsbasilika Mariazell und Tourismusverband Mariazeller Land GmbH beteiligten sich bei dieser Ausstellung mit 1.000 Kirchenblättern in kroatischer Sprache sowie mit den sehr schönen Bildern von der Basilika und Gnadenkapelle. Mehr Informationen über diese Ausstellung erhalten Sie unter www.mgz.hr. Von österreichischen Wallfahrtsorten waren noch vorgestellt: Maria Kirchenthal, Maria Taferl und Sonntagberg.



Foto: zVg.

Neues Fotobuch über Mariazell

ZUM ERSTEN MAL DREISPRACHIG IN DEUTSCH, UNGARISCH UND ENGLISCH
Vor Kurzem ist im ungarischen Foto-Book Verlag der 60. Band der Bildband-Reihe „Willkommen in ...“ auch ein Fotobuch über Mariazell erschienen. Auf hundert Seiten sind viele Fotos von Virag Szabo veröffentlicht. Das Vorwort stammt vom Bürgermeister der Stadt Mariazell Manfred Seebacher. Das kleine Buch ist dreisprachig in deutsch, ungarisch und englisch. Die verantwortliche Redakteurin dieser Ausgabe ist Monika Tantics, Inhaberin des Hotels Magnus Klause. Das Fotobildbuch beginnt mit schönen alten Fotos aus der Vergangenheit aus dem Archiv des Mariazeller Heimathauses. Dann geht es weiter mit den Fotos vom Erzherzog-Johann-Denkmal, Kalvarienberg, Hauptplatz mit Basilika, Pilger in der Basilika, Arzberger Kaufhaus-Likörmanufaktur, Pirker Lebzelterei, Brauhaus Girrer, Mariazeller Heimathaus, Apotheke „Zur Gnadenmutter“, Mechanische Krippe, Heiligen Brunn Kapelle, Sigmundsberg-Kapelle, Mariazellerbahn, Erlaufsee, Marienwasserfall, Fluss Salza, Gemeindealpe, Hubertussee, Erlaufstausee, Ötschergräben, Freizeitpark Holzknechtland auf der Mariazeller Bürgeralpe und vielen weite-

ren Impressionsbildern aus Mariazell. Zu sehen sind auch Bilder von der Abendstimmung in Mariazell sowie dem Wintersport auf der Gemeindealpe und winterlichen Landschaft auf der Bürgeralpe. Es sind Bilder aus jeder Jahreszeit entstanden. Das Fotobuch „Willkommen in Mariazell“ ist zur Zeit im Hotel Magnus Klause am Hauptplatz 7 in Mariazell erhältlich und bald auch im Buchhandel. Die Auflage beträgt 1.000 Stück.

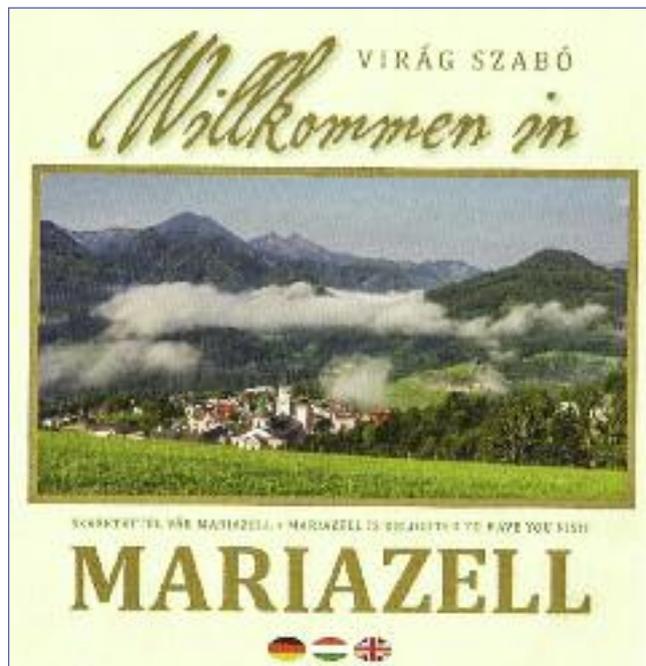


Foto: Francisko Pavljuk, Mesner in der Wallfahrtsbasilika Mariazell

Msgr. Wolfgang Römer,

seit 01.01.2001 Wallfahrtsseelsorger in Mariazell, feierte am 12.02.2016 mit einer feierlichen Hl. Messe als Dankgottesdienst am Gnadenaltar der Basilika die Vollendung seines 88. Lebensjahres.

Geboren wurde er in D-Greiz (Thüringen). Nach der Schulzeit in Greiz und anschließend in Dresden (Kreuzgymnasium), Militärdienst und Flucht aus russischer Kriegsgefangenschaft konnte er 1947 mit dem Theologiestudium beginnen, zunächst in Bonn und dann in München (dort lernte er den Mitstudenten Joseph Ratzinger kennen), und am 28.02.1953 im Dom zu Aachen das Sakrament der Priesterweihe empfangen. Nach ein paar Jahren als Kaplan und Pfarrvikar wurde er 1961 zum Diözesan-Gehörlosenseelsorger und 1963 zusätzlich zum Diözesan-Blindenseelsorger des Bistums Aachen ernannt. Er erlernte das Lesen der Blindenschrift, die Gebärdensprache und später auch noch das Lormen (Tastalphabet der Taubblinden). Zugleich war er nun auch Seelsorger an den Rheinischen Landesschulen für Blinde in Düren und für Gehörlose in Aachen.

1969 errichtete die Deutsche Bischofskonferenz eine Dienststelle, die für die Seelsorge für Menschen aller Behinderungsarten (Blinde, Gehörlose, Taubblinde, Lern- und Geistigbehinderte und Körperbehinderte) in Deutschland zuständig sein sollte. Unter Beibehaltung der o.a. diözesanen Tätigkeiten wurde er mit der Leitung dieser Dienststelle beauftragt und 1972 durch Papst Paul VI. zum Monsignore (Prälat) ernannt.

Als Leiter dieser Dienststelle war er auch automatisch Vorstandsmitglied der „internationalen ökumenischen Gehörlosenseelsorger-Organisation“. 1983 wurde Msgr. Römer zum Ehren-Domherrn beim Erzbischöflichen Metropolitenkapitel der Kathedrale zu PL-Kattowitz ernannt, 1986, anlässlich der Mitgliederversammlung der „internationalen ökumenischen Gehörlosenseelsorger-Organisation“, einstimmig zu deren Präsidenten gewählt. Daraufhin erfolgte 1989 vom Vatikan auch seine Ernennung zum internationalen Blindenseelsorger.

Mit Beginn seiner Pensionierung zum 01.01.2001 verlegte Msgr. Römer seinen Wohnsitz nach Mariazell, um hier in der Pilgerseelsorge mit tätig zu sein. Einzelne Pilgerfahrten von Gruppen Behinderter, vorwiegend aus Deutschland und Österreich, gaben ihm Gelegenheit, mit ihnen die HI. Messe, teils in Gebärdensprache, zu feiern.

Trotz seines hohen Alters kann er täglich noch seine priesterlichen Dienste am Altar und im Beichtstuhl ausüben.



Foto: zVg.

80. Geburtstag

Ende des Vorjahres – genau am Gründungstag von Mariazell – feierte Karl Schuster sen., langjähriger Obmann und jetziger Ehrenobmann des MGV Alpenland sowie Träger der Goldenen Ehrennadel der Gemeinde St. Sebastian seinen 80. Geburtstag. Wir wollen auf diesem Weg Karl Schuster (im Bild – wie immer – umgeben von einer flotten Damenschar) nachträglich recht herzlich zu seinem Jubiläum gratulieren und für sein großes Engagement im kulturellen Bereich danken.



Foto: zVg.

„DEEP HONEY DIVING“

Bienensilvester®2015, war zugleich der Start für das Projekt „DEEP HONEY DIVING“. Es ist bewiesen, dass Honig aus ägyptischen Gräbern selbst nach über 3.000 Jahren noch genießbar ist, aber wie schmeckt und verändert sich Honig, der ein Jahr in der Tiefe des Erlaufsees lagert?

Am 24.01.2016 war's nun soweit – Eintauchen pur in schönster Winterkulisse – das Bienensilvester Projekt „Deep Honey Diving“ startete d. h. „Bienensilvesterhonig“ wurde von der Mariazellerland Honigkönigin Anna beim Steg von Harrys Tauchschule an die Taucher Daniel Leitgeb und Wolfgang Rotschek, der diese Unterwasseraktion fotografisch dokumentierte, übergeben; gesichert wurden die Eistaucher vom Oberflächentaucherteam – Susanne Mader und Robert Pröglhöf. Der „Bienensilvesterhonig 2015“ wurde von den Tauchern beim „Tretboot“ verankert und versteckt, so die Insiderinformation der Taucher. Dem Honig beigelegt ist ein Unterwassergästebuch, in das sich alle TaucherInnen bis zur Bergung des Honigs im Herbst eintragen können und für ihre Mühen bei Bienensilvester® im heurigen Jahr mit einer Honigstärkung bedacht werden.



Foto: zVg.

Besuch der Imkerinnen bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in der Hofburg

Anlässlich des „Tag des Honigs“ am 7. Dezember überbrachten am 4. Dezember 2015 bereits zum zehnten Mal Imkerinnen der „Plattform Imkerinnen Österreich“ gemeinsam mit der Mariazeller Land Honigkönigin Anna süße Grüße in die Hofburg, um den Tag mit einem Korb gefüllt mit Köstlichkeiten aus dem Bienenvolk zu versüßen und so auch und besonders auf die immense Bedeutung unserer Bienen für eine intakte Umwelt hinzuweisen.

Mit Freude folgten die Imkerinnen der schon traditionellen Einladung des Bundespräsidenten zum Kaffee in sein Büro hinter der berühmten roten Tapetentür. In entspannter Atmosphäre wurden unterschiedlichste Themen die Bienenzucht



Foto: zVg.

betreffend besprochen. Besonders freute die Imkerinnen, dass der Bundespräsident nun ernstlich erwägt, selbst Imker zu werden.

Begeistert von der Herzlichkeit des Bundespräsidenten und dem einzigartigen Ambiente der Hofburg wird dieser Tag für die Mariazeller Land Honigkönigin, Anna Hollerer, und die Imkerinnen Maria Engleitner aus Oberösterreich, Veronika Grünschachner-Berger aus der Steiermark, Anni Veitsberger aus der Steiermark und Heidrun Singer aus Niederösterreich unvergesslich bleiben.

Bauernball Mariazell

Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern feierten am 30. Jänner 2016 bis früh in den Morgen in ausgelassener Atmosphäre diesen vom Bauernbundobmann der Region Mariazell, LM Karl Hollerer, zugleich Kassier des BZV Mariazell, und seinem Team bestens organisierten Ball. Die Mariazellerland Honigkönigin Anna begrüßte die Gäste und überreichte die Ballspende, Honig des BZV Mariazell, um so gerade auch heuer im „Jahr der Symbiose 2016“ ‚geschmacklich‘ auf die immense Bedeutung unserer Bienen hinzuweisen.



Foto: zVg.

Ehrung des Steirischen Jagdschutzvereines für Prof. Dr. Günther A. Granser

Dem Gründer des Natur & Jagdmuseums Mariazell, Prof. Dr. Günther Granser, wurde im Rahmen einer Feierstunde im Jagdmuseum die Ehrenmitgliedschaft des Steirischen Jagdschutzvereines Mariazellerland verliehen.

Oberförster Hans Mayer, Zweigstellenobmann des Mariazellerlandes des Steirischen Jagdschutzvereines, überreichte in der passenden Umgebung des Museums die Urkunde und hob in seiner Ansprache die besonderen Verdienste des Geehrten hervor, der seit Jahrzehnten im Mariazeller- und Ötscherland jagdlich aktiv ist.

Mit der Gründung und Verwirklichung des Jagdmuseums im Heimathaus – dessen Ehrenpräsident Prof. Granser auch ist – hat dieser einen bedeutenden Beitrag für das Mariazellerland und darüber hinaus für die ganze Region geleistet. Seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Wildtierforschung zeigen sich u.a. auch mit der jährlichen Verleihung des „Granser-Forschungspreises für eine nachhaltige Jagd“ der BOKU-Universität für Bodenkultur, Wien. Dieser wird seit mehreren Jahren von Senator Granser gestiftet.

Für seine zahlreichen nationalen und internationalen Verdienste wurde Prof. Granser, der auch Botschafter bei der UN in Wien und Präsident internationaler Organisationen ist, vielfach ausgezeichnet und geehrt. So hat ihm auch das Land Steiermark bereits im Jahr 2001 das Große Goldene Ehrenzeichen verliehen, die Steirische Landesjägerschaft zeichnete ihn 2013 mit dem Goldenen Verdienstzeichen aus.



Foto: zVg.

Senator Prof. Dr. Günther Granser und Oberförster Hans Mayer

CD Präsentation: „Dezwa und a poa Z'quetschte“

Die Volksmusikgruppe „D2“ rund um den Mariazeller Trompeter Andreas Schweiger nahm ihr 5-jähriges Jubiläum zum Anlass und präsentierte am 1. April im Heurigenwirtshaus „bamkraxler“ ihre erste CD mit dem Titel: „Dezwa und a poa Z'quetschte.“

Gemeinsam mit den Musikern Christoph Huber aus Oberösterreich und Thomas Märzendorfer aus der Steiermark haben sie sich auf die Spuren traditioneller alpenländischer Volksmusik begeben und diese in größtenteils Eigenkompositionen neu interpretiert, ohne sie in ihren typischen Grundzügen zu verändern. So findet man auf dieser CD eine gesunde Mischung aus Polka, Polka Franzè, Boarischer, Walzer, Marsch, Zwiefacher, Landler, Jodler und Volksweise.

Kontakt: Andreas Schweiger, Tel.: +43 664 5705775
office@dezwa.net, www.dezwa.net



Foto: zVg.

Freiwilligenarbeit in Nepal – Erfahrungsbericht



Schon seit sehr langer Zeit interessiere ich mich für andere Kulturen, speziell für das Leben in fernen, „ärmeren“ Ländern. Nach meiner Ausbildung war für mich eines klar: Ab ins Ausland!

5 Monate lang lebte ich in Nepal in einem kleinen Ort im Gebirge ein sehr einfaches Leben. Wir kochten 3x am Tag bei offene Feuer, zum Duschen bzw. Wäschewaschen verwendeten wir Wasser aus der Regentonne. Manchmal hatten wir zu wenig Wasser und mussten zu einem Wasserfall gehen. Ich erkannte schnell: Man braucht nicht viel, um glücklich zu sein! Die Lebensfreude sah man deutlich in den Gesichtern der Einheimischen. Die Nepalesen sind ein offenes, freundliches Volk. Ich erlebte hier eine Gastfreundschaft, die man selten wo findet. Obwohl die Menschen hier einfach bzw. ärmlich leben, teilen sie trotzdem gerne, was sie haben. Meine Aufgabe war es, 5 Tage in der Woche an der „Maya Universe Academy“ zu unterrichten, was für mich anfangs eine Herausforderung war, da die Kinder kein Englisch konnten. Mit der Zeit fand ich Wege, mit den Kindern zu kommunizieren, und die Arbeit machte mir sehr viel Spaß. Als ich endgültig von Kathmandu wegflog, fühlte es sich jedoch nicht wie ein Ende dieser tollen Zusammenarbeit mit der Maya School an, sondern wie ein Anfang. Auch von Österreich aus möchte ich mein Bestmögliches geben, um diese Schule weiterhin zu unterstützen. In Nepal ist Bildung immer noch keine Selbstverständlichkeit. Die öffentlichen Schulen sind überfüllt und den Kindern fehlt es an einer angemessenen Bildung. Durch das Erdbeben im vergangenen Jahr hat sich die Situation noch weiter zugespitzt. Die „Maya Universe Academy“ ermöglicht Kindern freie Bildung und finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden. Freiwillige aus aller Welt tragen zu einem qualitativen Unterricht bei, um die Schule zu unterstützen. Jeder Cent zählt! Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass diese Schule weiterhin aufrechterhalten bleibt, um hilfsbedürftigen Kindern die Chance auf Bildung zu geben, überweisen Sie doch bitte einen kleinen Beitrag auf dieses Konto mit dem Betreff „Maya“:
IBAN: AT72 40850 32546120000, BIC: VOETAT21XXX
Ich werde das gesammelte Geld an die Maya School weiterleiten.

Vielen Dank! Sigrid Fleischmann, Mariazell



Fotos: zVg.

Winterstorch „Hanni“ am Kreuzberg in Mariazell

Zum Jahresbeginn 2016 hat sich ein Weißstorch am Kreuzberg in Mariazell niedergelassen. Nach Kontakt mit dem steirischen „Storchenvater“ Helmut Rosenthaler sowie mit der regionalen Storchprojekt-Mitarbeiterin Sophie Mühlbacher holte man vor Ort die genauen Anweisungen, wie das Tier mit Futter zu versorgen ist. Seither wird die Storchendame „Hanni“ von der Mariazeller „Storchmutter“ Marianne Höhn sowie Bernhard Schober und Gerhard Schweighofer liebevoll mit Futter versorgt. „Hanni“ hat sich zum Liebling der Kreuzberger und absoluten Besuchermagnet entwickelt. Voraussichtlich wird die junge Storchendame aber nur vorübergehend Gast in Mariazell sein. Laut Experten dürfte „Hanni“ das Winterquartier im Frühling wieder verlassen – wohin auch immer.



Foto: Ulrike Schweiger

DIE KINDERGÄRTEN BERICHTEN



Foto: Nicole Schmeck

Kindergarten Gußwerk

Ausflug zur Lebzelterei Pirker, im Advent. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Rippel-Pirker für die großzügige Einladung sowie ihren Mitarbeitern für die Freundlichkeit und Geduld mit unseren Kindern.

„Der Nussknacker“, Märchen nach P.I. Tschaikowsky – Praxiswoche mit Schülerin Nina Gillich.



Foto: Nicole Schmeck

Weihnachtsgottesdienst mit Pater Michael „Die vier Lichter des Hirten Simon“



Foto: Ing. Johann Teubenbacher

„Drei Könige kommen nach Bethlehem...“

Nach unseren Weihnachtsferien waren auch wir im Kindergarten fleißig als Sternsinger unterwegs. Das **Heiligen-Dreikönigsspiel** erfreut sich bei uns Kindern an großer Beliebtheit. Eine ganz besondere Überraschung war, dass uns zu Beginn des Morgenkreises die „echten“ heiligen drei Könige einen Besuch abstatteten. Ein **herzlicher Dank** an unsere Könige und Helfer für eure wertvolle Zeit, die ihr uns geschenkt habt...



Foto: Nicole Schneek

„BOB“-„Beobachten-Orientieren-Beraten“ – Beobachtungswochen im Kindergarten

Die Beobachtung eines jeden einzelnen Kindes sowie die Dokumentation über die daraus gewonnenen Erkenntnisse, zählen zu den wesentlichsten Instrumenten der pädagogischen Arbeit. So fanden Anfang Jänner bei uns im Kindergarten sogenannte „Beobachtungstage“ statt, die für die Kinder als lustiges und beliebtes „Stationenspiel“ deklariert werden. Die Kinder werden an den Beobachtungstagen auf allen Stufen ihres individuellen Entwicklungsweges im Freispiel beobachtet. Das Beobachtungskonzept greift auf die Interessen und die damit verbundenen Stärken zurück. Die Kinder sollen zur selbstständigen Beschäftigung hingeführt werden, sich dabei an verein-

barte Regeln zu halten, ist ein wichtiges Gebot.

In den **ENTWICKLUNGSGESPRÄCHEN**, die zum Wohle der Kinder gedacht sind, laden wir jedes Jahr unsere Eltern ein, um den partnerschaftlichen Austausch zu pflegen und eine gute Zusammenarbeit zu beleben.



Foto: Nicole Schneek

Pyjamaparty „Hereinspaziert ins Kindergarten-Schlafzimmer“

Schon Wochen vorher freuen sich die Kinder auf diesen ganz besonderen Tag im Jahr. Denn nur einmal zur Faschingszeit verwandelt sich unser Bewegungsraum in ein gemütliches Schlafzimmer, das ausnahmslos nur mit einem Schlafanzug betreten werden darf. Eine solch vorbereitete Umgebung sorgt für einen Vormittag der ganz besonderen Art. Wir danken **Hanni Erber** auch ganz herzlich, die für uns selbst gebackene „Schlafmützen KRAPPEN“ vorbeigebracht hat, die wir uns zum alljährlichen „Traumfresserchente“ gut schmecken haben lassen ;)... Es war wieder ein schönes Fest!

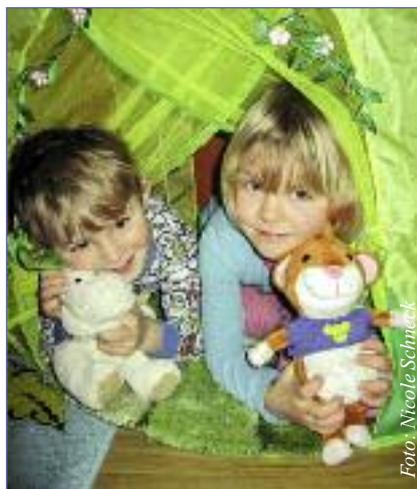


Foto: Nicole Schneek

Kunterbunte Faschingsnarren

Lustig geht es auch zu, wenn beim **BUNTEN FASCHING** ganz viele, verschiedenartige Faschingsnarren im Kindergarten Einzug halten. Neben Faschingsspielen, Faschingstänzen, Faschingsliedern, einem Faschings-

Nasch- & Knabberbuffet, wartete dieses Jahr auch ein Faschings-GLÜCKSHAFEN auf uns, bei dem wie zu erwarten GLÜCKSFISCHEN angesagt war. Auch auf die Faschingskrapfen wurde nicht vergessen – Glück gehabt ;) . Wir danken **Nelly Schimmer** dafür.



Foto: Nicole Schneek

Winterspaß im Freien – Schneeballschlacht mit Pater Michael

Besondere Freude hat uns Pater Michael mit der Einlösung seines Weihnachtsgeschenk „Gutschein für eine SCHNEEBALLSCHLACHT“ am 26. Jänner gemacht. Gut gerüstet, motiviert und sehr zielsicher hat sich unser Pater Michael 20 aufgeregten „Schneeflöhen“ tapfer gestellt. **DANKE** für diesen **GLÜCKSTAG** ;) ... wird gerne wiederholt.



Foto: Nicole Schneek

Das Märchen **„Die BREMER STADTMUSIKANTEN“** sollte dazu dienen, um zu erfahren, welche Schwierigkeiten man überwinden kann, wenn man zusammenhält, gemeinsam neue Wege geht, nie den Mut verliert und immer nach einer Lösung des Problems sucht.

Im Sinne der Bremer Stadtmusikanten veranstalteten wir einen **klingenden, schallenden, dröhnenden, lauten, turbulenten und lustigen MUSIKTAG**, zu dem jeder Musiker ein Instrument von zu Hause mitbringen durfte. Da wurden **SCHWINGUNGEN** frei gesetzt ;)

Foto: Nicole Schneck



Als „Mariazeller Stadtmusikanten“ zum Faschingsumzug

„Es war einmal...“ – so lautete das Motto für den diesjährigen Faschingsumzug von Mariazell nach St. Sebastian. **Wir, die Kindergärten Gußwerk, Mariazell & St. Sebastian** haben uns gemeinsam das Märchen der Bremer Stadtmusikanten als Beitrag überlegt. „Verkleidet als Esel, Hund, Katze und Hahn zogen wir dem Märchenzug voran.“ Im Namen unserer Kindergärten bedanken wir uns bei der Stadtgemeinde Mariazell für die Krapfenjause und ermutigen zu weiteren Aktionen, wo regionale Zusammenarbeit spür- & erlebbar wird.

Foto: Josef Sommerer



KOOPERATION KINDERGARTEN – SCHULE

Zu diesem Projekt werden – wie auch im vergangenen Kindergarten- und Schuljahr bei uns in der Region kleine, gemeinsame Aktivitäten von Kindergarten und Volksschule geplant. So hieß es für alle VORSCHULKINDER des Mariazellerlandes am Rosenmontag: „**Auf zur Turnstunde in die Schule!**“ Dort wurden wir bereits von der ersten Klasse Volksschule mit ihrer Klassenlehrerin Frau Edith Kleinhofner freudig erwartet. Gemeinsam verbrachten wir einen sehr lustigen, bewegten

Foto: Nicole Schneck



Vormittag im Turnsaal der neuen Mittelschule. Danke, dass wir den Saal und alle nötigen Geräte benutzen durften. Gleichzeitig bedanken wir uns beim Lehrerteam der VS Mariazell für die gute Zusammenarbeit im Sinne der Kinder unserer Region.

Aschenkreuzfeier „Der Sämann“ - Fastenzeit-Osterzeit-Zeit des Lebens, seid bereit

Das Gleichnis vom Sämann wurde auf kindgerechte Weise erzählt und durch eine gestaltete Mitte verbildlicht. Der Sämann sät großzügig – es liegt jedoch am Boden, was aus der Saat werden kann. „Die Asche ist ein guter Dünger für die Erde. Jesus kann ein guter Dünger für mein Leben sein.“ In der Aschenkreuzfeier haben wir selbst Weizenkörner ausgesät. **Offen sein wie eine Schale**, um gerade in der Fastenzeit auf Gottes Wort hinzuhören, damit der „gute Samen“ in unseren Herzen aufgehen kann. Das Symbol der Schale sowie ein Fastenstrauch, den wir auf dem Weg hin bis zum Osterfest zum Erblühen brachten, begleiteten uns, wenn wir Geschichten von Jesus und seinem Leben hörten.



Foto: Nicole Schneck

Ein herzliches Dankeschön sei auch **Leonie Namesnig** und **Lara Ofner** gesagt, die im Zuge der vierten Klasse Hauptschule ihre berufspraktischen Tage bei uns im Kindergarten verbracht haben. Zwei Tage haben Lara und Leonie ein wenig Kindergartenluft geschnuppert; die Bedürfnisse der Kinder dabei gut wahrgenommen, wodurch sie schnell in die Herzen der Kinder geschlossen wurden. Schön, dass ihr bei uns wart!

Kindergottesdienst – „DER BARMHERZIGE VATER“

Um als Pfarrkindergarten ebenso einen Akzent zur Initiative „**24 Stunden für Gott**“ im Jahr der Barmherzigkeit zu

setzen, feierten wir am 04. März gemeinsam mit Pater Alois einen Wortgottesdienst im Kindergarten. Im Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“ hörten wir, dass Gott so wie ein barmherziger Vater oder eine liebende Mutter ist. Er wartet mit offenen Armen auf uns – wir dürfen immer zu ihm kommen.



Foto: Nicole Schneck

Palmsonntag

Am Palmsonntag feierten wir Kindergartenkinder gemeinsam mit der Pfarrgemeinde und Pater Alois die Palmweihe. So wie damals, versammelten wir uns mit Palmzweigen und dachten an Jesus, der vor vielen Jahren auf einem Esel in Jerusalem einzog. Ein „Danke“ gilt unseren Eltern, die den Kindern das Mitfeiern mit den selbst gebundenen Palmstecken ermöglicht haben.



Foto: Melanie Höhn

Kindergarten Mariazell





Fotos: Josef Kuss, Schwester Ruth



Foto: Schwester Ruth

Auch die **Schachtelparade** fehlte heuer nicht. Die drei Mädels fühlten sich sichtlich wohl darin, auch wenn es eng war.

Faschingshöhepunkte im Stadtkindergarten Mariazell:

Unsere „Faschingssaison“ beginnt immer mit dem bunten Fasching. Sich in seiner Verkleidung zu präsentieren und zu zeigen, in welcher Rolle sich jedes Kind momentan wohlfühlt, steht für unseren Kindergarten immer an erster Stelle. Um in den festlich geschmückten Turnsaal zu gelangen, mussten die Kinder verschiedene Hürden überwinden und das persönliche Gleichgewicht war gefragt. Nach dem „Pressefotograf“, der anschließenden Krapfenjause und dem Naschbuffet ging es zu den einzelnen Stationenaufgaben, welche die Kinder mit Freude und Aufmerksamkeit lösten. Als Krönung bekamen die Kinder von uns Erwachsenen die gespielte Geschichte „Die Bremer Stadtmusikanten“ zu sehen. Die Schülerinnen aus der BAKIP, Katrin Brandecker und Vicky Emmerstorfer, unterstützten uns dabei. Es war für uns alle eine lustige Situation und auch einige Eltern, die ihre Kinder schon abholen wollten, erfreuten sich an dem Theaterstück.



Auch die **Pyjamaparty** ist ein Fixpunkt in unserem Kindergarten. Unter dem Motto: „Prinzessinnen und Prinzen im Pyjama“ begleitete uns diesmal die Geschichte vom König, der sich in seinem Pyjama am wohlsten fühlt.



Foto: Schwester Ruth

Unter dem **Christbaum** lag heuer dieses tolle Konstruktionsspiel. Die Magnetkugelbahn bietet viele verschiedene Möglichkeiten und die Kinder erproben immer wieder neue Bauweisen.



Fotos: Birgit Plachel, Schwester Ruth



Foto: Schwester Ruth

Die **Schülerin Katrin Brandecker** brachte an einem Praxistag verschiedenen Kopfschmuck mit, welchen die Kinder hier gerne präsentieren.



Fotos: Anni Putz, Birgit Plachel

Aschermittwoch:

Mit dem Verbrennen der Luftschlangen und dem Bestäuben der Veränderung setzten wir ein Zeichen, dass eine neue Zeit beginnt. Anschließend gingen wir

in die Basilika, wo wir mit Pater Michael einen Wortgottesdienst feierten. Pater Michael spendete den Kindern, die wollten, ein Aschenkreuz und sicherte ihnen zu, dass Gott jedes Kind lieb hat. Mit dieser Zusicherung wollen wir uns auf Ostern vorbereiten. Tico, der Vogel, der durch das Teilen und Helfen sein frohes Herz zurück gewann, unterstützt uns dabei.

Foto: Schwester Ruth



Die **Schülerin Vicky Emmerstorfer** begutachtete in der Kleingruppe, wie ein aufgeschlagenes Ei aussieht und wie sich ein gekochtes Ei zum Unterschied anfühlt. Solche physikalischen Gesetze sind immer mit großem Staunen verbunden.

Kindergarten St. Sebastian

Wir freuen uns, denn unsere Kindergartengruppe hat sich seit Dezember um 3 Kinder vermehrt.

Liebe Julia, lieber Rajmund und lieber Luca! Es ist schön, dass ihr bei uns seid und uns mit eurer Neugierde und Fröhlichkeit bereichert.



Rajmund



Luca



Julia

„Heute kann es regnen, stürmen oder schneien...“

Uns Kindergartenkinder ist es ganz egal welches Wetter es hat, denn wir sind für jedes Wetter gut gerüstet. Da unsere Mamas für jeden von uns einen Schianzug bzw. eine Matschhose in den Kindergarten mitgebracht haben, können wir jederzeit ins Freie gehen.



Leonie, Melissa, Magdalena, Robin, Elisabeth, Johanna, Teresa

„Tri, tra, tralala...“

Auch wenn der Fasching sehr kurz war, feierten wir sehr ausgelassene Feste. Wir feierten eine Pyjampaparty, ein Piratenfest und einen BUNTEN Fasching. Die selbstgemachte Zuckerwatte war der Hit und schmeckte uns allen gut.



Milena, Julia, Elisabeth als Piraten



Unser Piratenfest

Der Höhepunkt vom BUNTEN Fasching war der Besuch vom Kasperl.



Fastenzeit

Die Fastenzeit wollten wir sehr bewusst miterleben. Darum „verzichteten“ wir auf gesüßten Saft, Süßigkeiten, ... Auch bei der Jause versuchten wir zu fasten – wir führten die GESUNDE JAUSE einmal in der Woche ein und wir alle fanden es sehr cool – DANKE an alle Mamas für die vielen Äpfel, Bananen, rote und gelbe Karotten, Tomaten, ... Wir werden diese Form der GESUNDEN JAUSE auch beibehalten!



Valentina, Magdalena, Markus, Ben, Vivien bei der GESUNDEN JAUSE

Zur Fastenzeit gehören auch Brezen und diese hat Nicole mit uns gemacht. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Natürlich haben wir Eier für unseren Osterstecken, den wir zur Palmweihe mitgenommen haben, gestaltet. Jeder von uns hat mit sehr viel Mühe und Kreativität seine Eier bemalt und beklebt.



Marie und Larissa beim Eier bemalen

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir:



Johanna 4 Jahre



Elisabeth 6 Jahre



Markus 4 Jahre



David 5 Jahre



Christopher 4 Jahre



Richard 6 Jahre



Valentina 4 Jahre



Robin 5 Jahre



Ben 4 Jahre

Fotos: zlg

VOLKSSCHULE MARIAZELL



Volksschule Mariazell - Schuljahr 2015/16

Wir begannen das neue Schuljahr mit sechs Klassen und 100 Kindern.



Im Herbst lag nach einem tollen Musikschultag ein Schwerpunkt auf der Verkehrserziehung, der das „Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln“, Lehrausgänge für die Grundstufe I, „Schokolade und Zitrone“ sowie die Aktion „Hallo Auto“ beinhaltete.



Bei schönem Wetter nahmen wir am Faschingsumzug als „Ali Baba und die 99 Räuber“ teil.



Am 26. Februar konnten wir dem Kinderbuchautor Manfred Theisen zuhören, den die Fa. Leykam uns für eine Lesung zur Verfügung stellte.



Unser Schitag fand am 3. März statt. Obwohl das Wetter nicht optimal war, hatten alle viel Spaß. Herr Florian Griebl erzählte uns Interessantes zum Thema „Bergrettung“, führte uns die Lawinsonde vor und erklärte den Transport mit einem Akja.



Fotos: zlg

Die Schuleinschreibung für das nächste Schuljahr fand am 27. Jänner statt. Wir freuen uns im Schuljahr 2016/17 auf 21 SchulanfängerInnen, die in den nächsten Wochen ihre Schnuppertage in der Schule verbringen werden.

Auch in den verbleibenden Monaten wird es noch viel Spannendes und Interessantes in der Schule geben. Es stehen uns auch noch einige Tests und Wettbewerbe bevor. Die zweiten Klassen sowie die 4b nehmen am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Die vierten Klassen werden im Mai „Pirls“

getestet, das ist ein internationaler Test für ausgewählte Schulen, der die Lesefähigkeiten und -fertigkeiten testet. Darüber hinaus gab und gibt es noch jede Menge Aktivitäten und Veranstaltungen, z.B. die alljährliche „Kindersicherheitsolympiade“ in Kapfenberg, wo wir immer sehr erfolgreich sind. Unser Schulschlussfest wird das Thema „Europa“ haben, und wir freuen uns jetzt schon auf viele Besucher! Wir danken allen unseren Eltern und Unterstützern und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

VD Christina Lasinger und das Team der VS Mariazell

N Mariazell S

„Safer Internet Day“ in der NMS Mariazell

Vortragender Klaus Strassegger referierte über Soziale Netzwerke, Google, Facebook, WhatsApp, YouTube, Skype, Einkaufen und Bezahlen im Internet, CyberMobbing, CyberGrooming etc. Danach wurden die Schüler mit konkreten Beispielen konfrontiert, um sie vor unüberlegten Aktionen zu schützen, damit ihre Zukunft nicht nachhaltig verbaut wird. Weitere Diskussionsthemen waren: Kommunizieren mit WhatsApp, Inhalte posten und teilen, liken und disliken und die Folgen, die daraus entstehen können.

Vielen Eltern fällt es schwer, in dieser Hinsicht mit ihren Kindern noch Schritt zu halten. Das führt zu Unsicherheiten und Unverständnis. Herr Strassegger gab auch im Rahmen eines Eltern-Informationsabends Hilfen und Anregungen, wie Eltern ihre Kinder bei der Verwendung von Internet, Handy & Co. unterstützen können.

Neue Mittelschule Mariazell Polytechnische Schule Mariazell

Alle Beteiligten waren vom faszinierenden und auch humorvollen Vortrag von Herrn Strassegger begeistert und von den spannenden Themen verwundert, verblüfft und zugleich auch schockiert.

Fazit: Ein absolut gelungener „Safer Internet Day“ – Über diese Dinge muss man einfach Bescheid wissen. Vielen Dank an die Steiermärkische Sparkasse für die finanzielle Unterstützung.



Fotos: Johann Hölblinger



Adventkonzert

Am 22. Dezember fand das traditionelle Adventkonzert der Musikschule Mariazellerland im „ausverkauften“ Volksheim Gußwerk statt. Die 90 Mitwirkenden aller 11 Instrumentalklassen beeindruckten mit anspruchsvollen Musikstücken und niveauvoll vorgetragenen vorweihnachtlichen Melodien. Auch schon traditionell: Ein Lebkuchen als Belohnung und Konzertandenken.



Foto: Josef Sommerer

„Menu a la carte“ Faschingslehrerkonzert in Mariazell

Verschiedenste musikalische Leckerbissen wurden vom „Chefkoch“ Dir. Mag. Hannes Haider in amüsanter Weise präsentiert und von den 10 Musikschullehrern bestens interpretiert. Rehragout, Tigerfleisch, Sauschädel, Suppen, Gurken, Eiscreme, Café und mehr gehörten zur musikalischen Speisenfolge. Das zahlreiche Publikum im Raiffeisensaal amüsierte sich bestens und das abwechslungsreiche Programm wurde heftig beklatscht.



Fotos: Josef Sommerer

Vielversprechendes Halltaler Musiktalent

Beim Landeswettbewerb des Jugendmusikwettbewerbes „Prima la Musica“ in Graz erspielte am 4. März 2016 die Gitarristin **Vanessa Hechenberger** in der Solowertung der Altersgruppe B einen 3. Preis. Sie ist erst im 2. Lernjahr Schülerin von Mag. Peter Schroll. Wir gratulieren recht herzlich!



Foto: Andreas Harant

Unterstützungsfonds für junge Musizierende

Auch heuer ist es wieder möglich, für begabte junge Musizierende, finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Gefördert werden Musikerinnen und Musiker (Alterslimit 28 Jahre) in den Musikrichtungen Klassik, echte Volksmusik und Rock/Jazz. Die Voraussetzung für den Erhalt einer Förderung sind der ordentliche Wohnsitz in einer Mariazellerlandgemeinde sowie gewisse Leistungskriterien, wie Teilnahme bei Wettbewerben oder Seminaren, Absolvierung von Prüfungen und Meisterklassen oder Instrumentenankäufe. Antragsformulare und weitere Informationen sind bei Peter Grössbacher, 03882/4736, in der Musikschule Mariazellerland, Dir. Mag. Hannes Haider, 0676/36 13 267, oder auf www.mariazell.at/musikschule erhältlich!

Anmeldeschluss: 30. Juni 2016

FASCHING IM MARIAZELLERLAND 2016

Mariazeller Kindermaskenball 2016

Der traditionelle Mariazeller Kindermaskenball, organisiert durch den Kulturverein K.O.M.M., fand auch heuer wieder im Festsaal des „Aktivhotels Weißer Hirsch“ statt. 140 toll kostümierte Kinder verbrachten einen lustigen Nachmittag bei der Bühnenspielschau und den heurigen neuen Stationen. Im Nebenraum wurde bei SingStar kräftig mitgesungen oder man konnte sich von Hati Eckmaier ein tolles Airbrush-Tattoo auftragen lassen. Neu war auch eine Bastelstation, an der sich die Kinder Faschingsmasken der Firma Ledacolor mit Decoupage-Papier, Stiften, Federn und Glitzer gestalten konnten – da der Andrang so groß war, wurde die Bastelstation auf einen zweiten Tisch erweitert. Ebenfalls ein Highlight war die neue Krabbelecke für die kleineren aber auch größeren Kinder zum Austoben! Natürlich konnte man sich auch wieder ein Luftballontier modellieren lassen oder selber ausprobieren.

Das Kindermaskenball-Team versorgte die Kinder bestens mit Hotdogs, Krapfen, Popcorn und Himbeersaft. Beim Schätzwettbewerb musste heuer erraten werden, wie viele Star Wars Stempel sich in einer großen Box befanden – jedes Kind konnte eine Schätzung abgeben. Bei der Auflösung wurden wieder tolle Gutscheine unserer Freizeitbetriebe im Mariazeller Land an die Kinder vergeben.

Den Abschluss des Nachmittags bildete das Glücksfischen, bei dem jedes Kind ein Sackerl, gefüllt mit schönen Preisen, angeln konnte. Diese Preise wurden durch die Geld- und Sachspenden der Wirtschaftsbetriebe aus Mariazell, Halltal und St. Sebastian finanziert – vielen herzlichen Dank dafür! Zur Durchführung des Kindmaskenballs braucht es viele helfende Hände! Ein besonderer Dank gebührt dem Organisationsteam: Carola Gelbmann, Sieglinde Kleinhofer, Michaela

Höhn, Gabi Höller, Sabrina Gawriloff sowie den freiwilligen Helferinnen und den Schülern der Hauptschule Mariazell. Für ihre großzügigen Spenden danken wir Gabi Arzberger, Fa. Ledacolor, Aktivhotel Weißer Hirsch, Liane Schrittwieser, Bäckerei Pillichshammer und der Fa. Moser-Wieselburg.

Sieglinde Kleinhofer, Kulturverein K.O.M.M.



Fotos: Ulrike Schweiger

Besucherrekord beim Schnulzengschnas

Über 200 maskierte Narrinnen und Narren besuchten heuer am 14. Februar das beliebte Schnulzengschnas des Kulturvereines K.O.M.M. im Hotel „Schwarzer Adler“.

Weitere Fotos finden Sie auf www.kommpost.at und www.mariazellerland-blog.at.

Hier einige Impressionen:



Unser Mariazell



Fotos: Ulrike Schweiger

Faschingsumzüge

Liebe Mariazeller-Land Faschingsfreunde!

Beginnend mit dem Narrenfrühstück im Hotel Drei Hasen hat der Faschingdienstag seinen Lauf genommen. Bestens bewirtet ging es dann am Vormittag von der oberen Wiener Straße bis zum Liftparkplatz nach St. Sebastian. Am Nachmittag gab es eine Fortsetzung des Umzuges in Gußwerk.

Die Teilnehmerzahl hat dieses Jahr alle Rekorde gebrochen. Ungefähr 300 Kinder, von den Kindergärten bis zur Neuen Mittelschule, haben sich verkleidet und sind beim Umzug mitgegangen. Ein herzliches Danke an alle Kindergartenkinder, Schüler und Pädagogen. Die Polytechnische Schule unter der Leitung von Johann Hölblinger sorgte wieder für die Ankündigungstafeln der Teilnehmer.

Viele tolle Fußgehergruppen und insgesamt 9 aufwändig dekorierte Wagen – einer kam sogar aus Wildalpen – rundeten beide Umzüge ab. Unser Dank geht auch an alle maskierten Zuseher, die uns angefeuert haben.

Die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden im Mariazellerland haben mit großzügigen Spenden die Kinderfreunde unterstützt. Diese Einnahmen werden für Aktivitäten mit Kindern oder für bedürftige Kinder verwendet.

Jede Gruppe, egal wie groß, zu Fuß oder mit dem Auto und jeder Zuseher hat zu diesem gelungenen Faschingdienstag und zum Weiterbestand dieser Tradition beigetragen.

Ein herzliches DANKE von den Organisatoren Lore Supbacher für die Kinderfreunde Gußwerk und Romana Griessbauer für die Stadtgemeinde Mariazell.



Unser Mariazell



Fotos: Josef Sommerer, Kinderfreunde Gröbwerk

KULTURELLES

Mariazeller Heimathaus

Wie bereits in der letzten Ausgabe von „Unser Mariazell“ berichtet, fand am 21. November 2015 eine ganz besondere Veranstaltung im Mariazeller Heimathaus statt. In Kooperation mit dem Kaufhaus Arzberger wurde der Lodenjanker, welcher seinerzeit Arthur Krupp für seine Jäger anfertigen ließ, wieder neu produziert.

Mit dem Mariazeller Loden-Janker konnte eine Sponsoring-Idee für unser Heimathaus realisiert werden und so neben den drei Bildbänden mit den fotografischen Schätzen von 1864 bis 2009 aus dem Heimathausarchiv abermals ein Stück Heimat zu neuem Leben erweckt werden. Um die Exklusivität zu wahren, ist jeder Janker innen mit einer eingenähten Buchenholz-Plakette ausgestattet, die händisch mit dem Namen des Eigentümers und einer fortlaufenden Nummer gebrandmarkt wird. In einer Chronik werden die Besitzer zusätzlich vermerkt. Neben der Adventzeit wurden auch die regionalen Trophäenschauen in Wildalpen, Mariazell/Gußwerk und Mitterbach/Annaberg genutzt, um den Mariazeller Loden-Janker einem breiten Publikum näher zu bringen. Der Lodenjanker wärmt und nützt nicht nur dem, der ihn trägt, sondern – wie bereits berichtet – auch dem Heimathaus. Vom Verkaufspreis (€549,-) fließen €150,- als Unterstützung direkt an das Mariazeller Heimathaus. Vor allem Gabi und Walter Arzberger ist es zu verdanken, dass bis dato 40 Lodenjanker ihren Besitzer fanden und so vom Kaufhaus Caj.



Foto: Heimathaus Mariazell

Arzberger ein Sponsorbetrag in der Höhe von €6.000,- an das Mariazeller Heimathaus übergeben werden konnte.

In Anbetracht des 2017 bevorstehenden 40-jährigen Bestandsjubiläums unseres Heimathauses ist dies ein wichtiger Beitrag, damit das von den Museumsgründern Walter Arzberger sen., Schulrat Immaculata Waid, BM. Josef Potzgruber und Theodor Fluch aufgebaute Museum auch zukünftig ein lebendiger Ort der Geschichte in unserer Heimat zwischen Hochschwab und Ötscher bleibt.

Brauchtumspflege

Das Mariazeller Land ist reich an alten Bräuchen, die nicht in Vergessenheit geraten sollen. Aus diesem Grund wird auch seitens des Mariazeller Heimathauses versucht, diese Traditionen wieder aufleben zu lassen und für unsere Nachkommen zu dokumentieren. Wissensweitergabe und Geschichtsaufarbeitung sind wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft, denn nicht alle Informationen, vor allem Erfahrungen, sind auf Facebook und im Internet abrufbereit. Auch ein modernes und zukunftsorientiertes Weltbild sollte auf die Auseinandersetzung mit der Geschichte, der eigenen Identität und vor allem auf die von Generation zu Generation vermittelten Werte, nicht verzichten. So bemühen wir uns, diese Werte an die junge Generation weiterzugeben und somit die Identität unserer Heimat zu stärken. Denn nicht nur Bäume brauchen Wurzeln, sondern auch unsere Jugend. So war es wieder soweit und wir luden die Eltern und die 15 Erstkommunionkinder der Pfarre Mariazell zum gemeinsamen Palmbuschenbinden ein. Im Vorfeld wurden beim Eibelbauer in gemütlicher Runde die benötigten Papierblumen vorbereitet und

am Mittwoch vor dem Palmwochenende in der Pfarre gemeinsam die Palmbuschen gebunden. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Damen und Herren, die uns bei den Vorbereitungen und beim Binden tatkräftig unterstützt haben und so am Palmsonntag wieder für vie-

le traditionelle Palmbuschen gesorgt haben.

Nächstes Jahr wäre unser Ziel, dass wir im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins auch das Fertigen der Blumen weitergeben. Über zahlreiches Interesse würden wir uns sehr freuen.



Foto: Heimathaus Mariazell

ARTHUR KRUPP (1856-1938)

Im November des Vorjahres fand im Heimathaus Mariazell mit „Junker trifft Janker“ eine ganz besondere Veranstaltung statt. Das Kaufhaus Arzberger hatte einer Idee des Heimathauses folgend, eine kleine Auflage jenes Lodenjankers, den seinerzeit **Arthur Krupp** für seine Jäger anfertigen ließ, produziert und diesen im Rahmen einer Präsentation im urigen Ambiente im Dachgeschoß des Mariazeller Heimathauses vorgestellt.

Arthur Krupp, der vor 160 Jahren geboren wurde, hat im Mariazellerland deutliche Spuren hinterlassen. Er wurde als fünftes von sieben Kindern des Ehepaares Hermann und Maria Krupp in Wien geboren und im evangelischen Glauben erzogen. Seine Schul- und Studienzeit verbrachte er in Wien, Dresden, Zürich und Berlin. 1878 trat er als „Lernender“ in die von den Familien Schöllner und Krupp 1843 gegründete Berndorfer Metallwarenfabrik/BMF ein, und als sein Vater ein Jahr später starb, übernahm er im Alter von 23 Jahren dessen Stelle als Technischer Leiter. Die Gründer hatten dem Werk eine solide Basis gegeben, auf der Arthur Krupp zielbewusst und mit atemberaubendem Wachstum weiterzubauen verstand. 1881 führte die Berndorfer Metallwarenfabrik als erster Industriebetrieb Österreichs die elektrische Beleuchtung ein. Die Erzeugung von Bestecken und Tafelgeräten (Tafelkultur Marke Berndorf, Mariazeller Lieferadressen waren die Hotels Goldenes Kreuz, Surböck, Laufenstein und Weißer Ochs) stand am Beginn der Erfolgsstory der BMF. Berndorf ging auch „in die Luft“. Wenn im Zeppelin den Fluggästen das Essen serviert wurde, lag Berndorf-Besteck am Tisch. Krupp war aber auch auf anderen Fachgebieten erfolgreich. Es ist kaum bekannt, dass in Wien das Goethe-Denkmal am Opernring (Burggarten) in einer Filiale der BMF hergestellt wurde oder die Karlskirche und die neue Hofburg mit Kupferblechen aus Berndorf gedeckt worden waren. Der Buntmetallsektor war eine der tragenden Säulen des Unternehmens. Nicht zu vergessen die Erzeugung von Münzplättchen, die die Fabrik waggonweise verließen, und das Rein-Nickel-Geschirr, das in den Küchen der meisten europäischen Großhotels Einzug hielt. 1890 folgte für Arthur Krupp der große Schritt in die Unabhän-

gigkeit. Er erwarb die Schöllnerschen Anteile und gab dem Werk den Namen „Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp“. Er hat Berndorf zu einem der größten und erfolgreichsten österreichischen Unternehmen gemacht und die Marke Berndorf zu Weltruf geführt. Verkaufsniederlassungen fanden sich in fast allen europäischen Metropolen. Zwischen 1900 und 1910 stand er am Höhepunkt seines beruflichen Schaffens: das Werk beschäftigte etwa 4.000 Menschen (dies entspricht der heutigen Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Mariazell). Auch die städtebauliche Entwicklung Berndorf trägt (bis heute!) deutlich die Handschrift Arthur Krupps (Berndorf = „Krupp-Stadt“).



Arthur Krupp im Alter von vierzig Jahren, „Selbstbewusst, ehrgeizig, temperamentvoll und nicht ohne Anflug von Genialität“

Seit 1881 war Arthur Krupp mit Margret, geborene Rudolph, verheiratet. Nach der Geburt einer Tochter, die nach 9 Tagen verstarb, blieb der Wunsch nach weiteren Kindern unerfüllt. Anlässlich ihrer Silberhochzeit (1906) wurde ihr Leben in Versen geschildert. Darin hieß es unter anderem:

*... Artur war noch jung an Jahren Und als Jäger unerfahren,
Als ihm seine junge Frau Einstmals sagte: „Artur, schau,
Willst Du Dich geschäftlich plagen, Tüt Dir gut auch etwas jagen,
Das gibt Dir Gesundheit, Kräfte, Die Dich stählen zum Geschäfte,
Das schon oft Dir Sorgen brachte; Lieber Artur, Jagden pachte!“
So hat Margret einst gesprochen, Und als bald nach wenig Wochen
Hatte Arturs gute Fee Schon erlegt ihr erstes Reh.*

*Seither nimmt sie redlich teil, An des Arturs Waidmannsheil,
Liebt die Jagd er früher schon, Kam ihm jetzt erst die Passion...*

Mit Jahresbeginn 1891 hatte Arthur Krupp von der Herrschaft Merkenstein (Bezirk Baden/NÖ) das Jagdrevier am Waxeneck für die Dauer von zehn Jahren gepachtet. Mitglieder der Familie und der Geschäftsführung der Fabrik waren seine Jagdgäste.

Als 1894 der zum Mariazeller Forstwirtschaftsbezirk gehörende Walstern-Komplex (ca. 2.900 Hektar), der als hervorragendes aber schwer zugängliches Jagdgebiet galt, für eine neue Verpachtung frei wurde, bewarb sich Arthur Krupp. Da ihn einerseits die k.u.k. Hofjagdleitung in Neuberg als vermögenden Mann einschätzte und er andererseits erklärte, dass er bei Überlassung der Jagdpacht in der Walstern ein Jagdhaus bauen würde, wurde ihm die Jagdpacht zugesprochen. Nachdem Arthur Krupp als neuer Jagdherr in die Walstern eingezogen war, kam „Bewegung“ in dieses stille, einsame Tal. Innerhalb weniger Jahre schuf er eine Infrastruktur, die hinsichtlich Ausmaß und Tempo (Baubewilligungen wurden innerhalb von zwei Tagen erteilt) mehreren Ge-



Arthur Krupp gratuliert seiner Gattin Margret zum Abschuss ihres 50. Brunfthirsches (1902); Margret Krupp war eine leidenschaftliche Jägerin und ausgezeichnete Schützin („... Gestern hatten wir beide Waidmannsheil, der Mann einen guten Bock, ich natürlich wieder einen kapitalen. Dies mein Waidmannsheil wird mir schon ungemütlich u. peinlich, u. schäme mich immer mehr zu erzielen als mein Mann oder unsre Gäste...“)

nerationssprüngen gleichzusetzen war. Parallel dazu erfolgte schrittweise eine deutliche Vergrößerung des Jagdgebietes (Halltal, Sulzberg, Grünau, Student, Wildalpen), das um 1900 seine größte Ausdehnung mit ca. 15.000 Hektar erreichte. Um diese Größe leichter einordnen zu können: Die Fläche des 1. Wiener Stadtbezirkes hätte in Arthur Krupps Jagdrevier 50x(!) Platz gefunden. Zwecks weitestgehender Herabsetzung des Wildauswechslens in die angrenzenden Jagdreviere ließ Krupp Wildzäune errichten, die schlussendlich eine Länge von 70 km(!) erreichten. Ab 1906 verfügte die Walstern über elektrischen Strom aus Eigenproduktion (Hubertussee/Stauwerk mit Turbine und Dynamomaschine).

Die Feststellung, dass in Arthur Krupps Jagdvilla in der Walstern Kaiser, Könige und Fürsten (weltliche und kirchliche) zu Gast waren, ist keine Übertreibung. „*Unsere heurige Jagdsaison (1910) wurde durch ein ganz besonderes Ereignis ausgezeichnet und dürfte wohl kein ähnliches im Laufe unseres Lebens folgen. Am 24. September beehrte unser greiser, gütiger Kaiser uns und unser liebes Jagdhaus in der Walster mit seinem hohen Besuche. Diesen schönen, unvergesslichen Moment haben wir einem unserer lieben Jagdfreunde, Exzellenz Graf Kielmansegg, zu verdanken, und drängt es mich, unsere Freude hierüber hier in unserem Jagdbuche auszusprechen. Margret Krupp*“

Erich Graf Kielmansegg (1847-1923, Bezirkshauptmann von Baden, Statthalter von Niederösterreich und Ministerprä-



Auf der Veranda der Jagdvilla in der Walstern (1933) – Arthur Krupp (rechts) mit Franz Schneiderhan (links, Generaldirektor der Österreichischen Bundestheater) und Ernst Fürst von Hohenberg (jüngerer Sohn des Thronfolgers Franz Ferdinand Erzherzog von Österreich-Este und seiner Gattin Sophie Fürstin von Hohenberg)

sident) war zwischen 1897 und 1922 Krupps Jagdgast in der Walstern. „*Übersichtig wird das Aug' Und die Hand, die zittert, Taugen nicht zum Jagdgebrauch; Ja, der Mensch verwittert. Nur die Freundschaft bleibt beständig, Die nimmt's Alter mir nie weg! Dies bestätigt eigenhändig Krupps getreuer Kielmansegg.*“ (1912)

Man liegt nicht falsch, wenn man behauptet, dass sich Krupp in der Walstern ein eigenes Königreich geschaffen hat. Dabei schien Geld eine untergeordnete Rolle gespielt zu haben. Darüber hinaus nahm er im Mariazellerland etliche Stiftungen vor (Hubertuskapelle/1906, Kaiser Franz Joseph-Denkmal/1910, Morzinbrunnen/1912, Abt Otter Denkmal/Brunnen/1912, Erzherzog Johann-Denkmal/1914, Kalcher-Bildsäule/1916, Heldendenkmal/1917, Friedensaltar/1920) und zeigte sich bei vielen Gelegenheiten sehr großzügig (Toleranzkirche/1921, Arthur Krupp-Brunnen/1929). Wäre er ein kühl kalkulierender Kaufmann gewesen, so gäbe es dies alles nicht. Bereits 1910 haben ihm die beiden Gemeinden Halltal und Mariazell das Ehrenbürgerrecht (= höchstmögliche Auszeichnung) verliehen. Der Platz vor dem ehemaligen Bezirksgericht in Mariazell trägt heute noch seinen Namen.

*Künde
Sprudelnder Quell der Walster
Arthur Krupp's Namen,
Der deine Ufer geschmückt,
Belebt mit Wild deinen Wald.*



Das Jagdhaus in der Grünau (Aquarell von Hugo Darnaut), seit 1932 im Besitz der Familie Kapsch, dieses Jagdhaus stand ursprünglich im Waxenecker Revier nahe bei Berndorf (Krupp ließ es 1901 hierher versetzen).

Arthur Krupp erhielt auch Auszeichnungen, die man bei ihm nicht vermuten würde. So zum Beispiel im Jahre 1904. Der Landesausschuss des Erzherzogtums Österreich unter der Enns (also Niederösterreich) verlieh ihm für seine mustergültige Rinderzucht (Murbodener Rasse) das Landes-Ehrendiplom. Hier könnte man eine Brücke zur Gutsverwaltung Halltal schlagen. Das ist aber eine andere, eigene Geschichte.

Bis zu seinem Tod blieb Arthur Krupp Jagdherr in der Walstern. Er starb in Berndorf am 21. April 1938. Es war eine gewaltige Trauerkundgebung. Der Weg von seiner Villa Am Brand bis zum Friedhof wurde von zwölftausend Menschen gesäumt. Mit ihm ist die von Essen ausgehende Dynastie der Industriellenfamilie Krupp im Mannesstamme erloschen.

**Dietmar Lautscham,
Gracherhof/Halltal/Mariazell**



Der Arthur Krupp-Brunnen am Ursprung des Walsterbaches/eigentlich Rottenbach (Aquarell von Hugo Darnaut), von seiner Essener Verwandtschaft anlässlich seines 70. Geburtstages (1926) errichtet.

GESUNDE MITARBEITER, ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN:

Gütesiegel für 39 steirische Betriebe

Die Steiermärkische Gebietskrankenkasse und der Fonds Gesundes Österreich zeichneten 39 Unternehmen mit den Gütesiegeln für betriebliche Gesundheitsförderung aus. Die Bandbreite reicht vom kleinen Familienbetrieb bis zum Großkonzern.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zählt zu den wichtigsten Aktivitäten, um das Entstehen von Krankheiten am Arbeitsplatz zu verhindern. Nach anfänglicher Skepsis steht die Effizienz von BGF längst außer Frage: Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich in ihrem Job wohler, werden seltener krank, sind motivierter und erbringen bessere Leistungen. Gut und nachhaltig umgesetzte BGF-Programme machen sich also im doppelten Sinn bezahlt: Jeder investierte Euro fließt mindestens dreifach als Gewinn in die Firmenkasse zurück.

In diesem Jahr wurden in den Räumlichkeiten der STGKK gleich 39 steirische Betriebe – so viele wie noch nie – mit dem begehrten BGF-Gütesiegel ausgezeichnet, darunter elf Firmen, die das Gütesiegel zum wiederholten Mal in Empfang nehmen konnten. Den Vogel schoss dabei die Firma Saubermacher ab: Das Unternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz erhielt das BGF-Gütesiegel bereits zum vierten Mal!



Foto: Copyright - STGKK/Manninger

Die Vertreter der österreichischen Bundesforste mit STGKK-Obfrau Verena Nussbaum (2.v.l.), GKK-Generaldirektorin Andrea Hirschenberger (2.v.r.), Ina Rossmann-Freisling (Fonds Gesundes Österreich, ganz rechts) und Gerhard Aigner (Gesundheitsministerium, ganz links).

Die Gütesiegel wurden von STGKK-Obfrau Verena Nussbaum, STGKK-Generaldirektorin Andrea Hirschenberger, Gerhard Aigner (Gesundheitsministerium) und Ina Rossmann-Freisling (Fonds Gesundes Österreich) übergeben. Die Zuerkennung der Auszeichnung ist von der Erfüllung strenger Qualitätskriterien abhängig. „Wir müssen alles unternehmen, damit Arbeit nicht krank macht. Betriebliche Gesundheitsförderung bietet wirksame und gut erprobte Strategien an, um die Gesundheit der Beschäftigten zu

fördern und nachhaltig zu schützen“, erklärten Nussbaum und Hirschenberger das seit elf Jahren bestehende Engagement der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse. Bislang profitierten rund 75.000 Beschäftigte in 200 steirischen Betrieben von den Gesundheitsförderungsmaßnahmen der STGKK.

Im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag erhielt der Betrieb **Österreichische Bundesforste AG, Forstbetrieb Steiermark** aus Gußwerk mit 63 Mitarbeiter/innen die Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.

ÖSTERREICHISCHER KAMERADSCHAFTSBUND – ORTSVERBAND MARIAZELL

In der am 6. März 2016 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der Vorstand des ÖKB-Ortsverbandes Mariazell neu bestellt. Alle Funktionsträger wurden dabei einstimmig gewählt.

Obmann: Günther Partheder, Stellvertreter: Martin Steiner
Schriftführer: Siegfried Schneck, Stellvertreter: Alfred Fleissner
Kassier: Herbert Fuchs, Stellvertreter: Rudolf Müller
Kameradenfrauenreferentinnen: Elfriede Tröstl, Sieglinde Fritz, Ulrike Fleischmann

Die „neuen“ Funktionäre möchten sich an dieser Stelle bei allen ausgeschiedenen Funktionärinnen und Funktionären für ihre jahrzehntelange Tätigkeit im ÖKB aufrichtig bedanken! Wir sind uns der überregionalen Bedeutung des Namens „Mariazell“ und

der Botschaft, welche durch die „Magna Mater Austriae“ in die Welt hinausgeht bewusst, und werden uns bemühen, den ÖKB-Ortsverband Mariazell künftig wieder stärker in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Vorausblickend geben wir bekannt, dass unser Ortsverband im übernächsten Jahr 2018 sein 140-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Aus diesem Anlass ist u.a. vom ÖKB-Landesverband Steiermark geplant, dass wir mit der Organisation und der Abwicklung einer großen landesweiten Wallfahrt nach Mariazell betraut werden.

**Für den ÖKB-Ortsverband Mariazell:
Obmann Günther Partheder**

ROTES KREUZ – ORTSSTELLE MARIAZELLERLAND

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Mariazellerlandes!

Wir möchten diese Ausgabe der Gemeindezeitung nützen und Sie über zwei aktuelle Themen aus unserer Ortsstelle informieren. Zum einen dürfen wir erfreut mitteilen, dass ungefähr Mitte Februar mit dem Bau unserer neuen Dienststelle begonnen wurde. Unsere Mitarbeiter haben am Standort der AEE eine Webcam installiert. Unter www.mariazellerland-blog.at/webcams können Sie den Baufortschritt somit jederzeit beobachten. Die Fertigstellung und der „Umzug“ in die neue Dienststelle sind für Oktober geplant. Zum anderen ist es uns ein Anliegen, eine Aktion zu unterstützen, bei der durch die Initiative von Privatpersonen sechs Defibrillatoren für das Mariazellerland gekauft werden konnten. Aus diesem Grund wollen wir im Rahmen des Flohmarktes in St. Sebastian am 7. Mai 2016 allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich mit dem Umgang eines Defibrillators vertraut zu machen und auch am Reanimationstraining teilzunehmen.

Zum Abschluss möchten wir erwähnen, dass wir als Ortsstelle Mariazellerland nach unseren Möglichkeiten stets bemüht sind, die Bevölkerung und Gäste unserer Region kompetent und bestens zu versorgen und zu betreuen.

*Für die Ortsstelle:
Andrea Prenner, Ortsstellenleiterin*

Vorbestellung von Sanitätseinsätzen, Krankentransporten und Ambulanztrans-

„Helfen Sie uns, Ihre Termine besser zu organisieren, damit Sie rechtzeitig zu Ihrem Behandlungstermin kommen!“

Retungsleitstelle Steiermark – 14844 (ohne Vorwahl)

- Sie können bereits bei der Rückfahrt von einer Behandlung direkt über unsere Sanitäter die Abholung für den **nächsten Termin** vorbestellen. Der zeitliche Abstand ist dabei unerheblich.
- Wir ersuchen Sie, **Vorbestellungen** bis spätestens 17.00 Uhr des Vortages unter Bekanntgabe Ihres Termins durchzuführen. Ist der Termin an einem Montag ersuchen wir Sie um Vorbestellung bis spätestens Freitag der Vorwoche.
- Eine **rechtzeitige Vorbestellung** geht vor. Nach den oben angeführten Zeiten angemeldete Termine können daher nicht garantiert werden.
- Bitte geben Sie die **Begleitung durch eine Person** bereits vorab bekannt. Die Mitnahme von Begleitpersonen können wir leider nur bei entsprechender Indikation zusagen. Bei voller Auslastung auch erst am Tag der Fahrt, entscheidet die Rettungsdienstmannschaft über die Mitnahme einer Begleitperson. Bei einer Notwendigkeit für den Patienten kann maximal eine Begleitperson mitgenommen werden. Ein Rücktransport der Begleitperson ohne Patient ist leider nicht möglich.
- Bei allen Fahrten ist ein Zeitfenster von +/- 1 Stunde der angegebenen Abholzeit zur Behandlung möglich.
- Sie benötigen für jede Fahrt einen **ärztlichen Transportantrag**. Diesen erhalten Sie beim behandelnden Arzt. Ansonsten können Zusatzkosten anfallen bzw. die Fahrtkosten vollständig zu Lasten des Patienten gehen.
- Bitte **geben Sie uns Zusatzgeräte** wie Gehilfe, Rollstuhl oder zusätzlichen Gepäckstücke bei der Anmeldung bekannt.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre **Rückfahrt** frühzeitig anzumelden, um längere Wartezeiten bei der Abholung zu vermeiden.

Wir sind um Ihre Anliegen und Wünsche stets bemüht, bitten jedoch um Verständnis, dass Rettungs- und Notarzteinsätze immer bevorzugt werden und es in Einzelfällen zu Wartezeiten für Sie kommen kann.

Wir danken für Ihr Vertrauen!

Einladung zum Zivildienst-Infoabend 2016

Donnerstag, 14. April 2016, 18.30 Uhr

Schulungsraum des Roten Kreuzes Bruck an der Mur,

Tragöber Straße 9, 8600 Bruck an der Mur

Infos und Anmeldung: Gerhard Gmeinbauer,

gerhard.gmeinbauer@st.rotekreuz.at, Tel.: 050 1445 11000

BERGRETTUNGSDEPOT IN DER FF GUßWERK

Um im Ernstfall die Vorlaufzeit bei Einsätzen zu verkürzen, hatten wir die Möglichkeit, in der Freiwilligen Feuer-

wehr Gußwerk ein kleines Zweitlager zu errichten. Abhängig vom Ort und der Art des Einsatzes kann dadurch eine Voraus-

mannschaft möglichst rasch zum Einsatzort entsendet werden. Am 4. Februar 2016 wurde das Depot eingerichtet und unter Beisein von Feuerwehrkommandant Hannes Reiter, Bürgermeister Manfred Seebacher und seinem Stellvertreter Michael Wallmann erfolgte die Schlüsselübergabe. Für die Bereitstellung der Räumlichkeit und die rasche und unbürokratische Abwicklung möchten wir uns bei den Kameraden der Gußwerker Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Hannes Reiter auf das Herzlichste bedanken.

Ortsstellenleiter Franz Tributsch



Fotos: ÖBRD Mariazellerland

Jahresprogramm 2016

Wandern – Touren – Klettern **alpenverein**
maritzellerland 

Pfingstmontag, 16. Mai 2016

FIRNGLEITER - SCHITOURAUF DEN RINGKAMP, 2.153M

Weichselboden – Edelboden – Ringkamp, Abfahrt durch die Ringkamprinne

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 1.500 Hm
Tourenbegleiter: KRAUTGARTNER Georg,
Tel. 0664/2800943

Mittwoch, 18. Mai 2016

LACHALM - ZUR PETERGSTAMMBLÜTE SENIORENWANDERUNG

Falkenstein (959m) – Lachalm (1.560m) – Eisernes Thörl – Falkenstein

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Kondition erforderlich
Gehzeit: ca. 4 Stunden
Tourenbegleiter: Rosemarie HOLLERER, 0680/3112507
Herta REITER, 03882/4916,
0664/4031219

Sonntag, 29. Mai 2016

NATURKUNDLICHE WANDERUNG - BLUMENTOUR

Jagabauerngraben – Wetterin (1.530m) – Niederalpl

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 3 Stunden
Tourenbegleiter: REITER Hans-Peter, REITER Christa,
0664/8787571 od. 0664/6212250

Sonntag, 05. Juni 2016

Göller, Zwei-Gipfel-Tour

Lahnsattel – Passhöhe – Forststraße – Wiesenboden – Göller (1.766m) – Gipfelwiese – Kleiner Göller (1.673m) – Lahnsattel

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 5 Stunden, 700 Hm
Tourenbegleiter: DEMMERER Josef, 03882/2004 od.
0664/8753615

Mittwoch, 08. Juni 2016

TORMÄUER - TREFFLINGFALL SENIORENWANDERUNG

Trübenbach – Teufelskirche – Tormäuer – Trefflingfall – Sulzbichl

Treffpunkt: 08:00, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 3 Stunden
Tourenbegleiter: GAULHOFER Willi, 0676/3207904

Samstag, 11. Juni bis Sonntag, 12. Juni 2016

JUGENDLAGER - FARNBODEN-KREUZMAUER

spielerisches Erlernen von Seil- und Klettertechnik.

Grillen am Lagerfeuer, gemütliches Beisammensein und Übernachtung auf der Farnbodenhütte

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Leitung: GLITZNER Florian, 0664/88708715,
GRIESSL Franz, 0664/6211977

Helm und Klettersteiggrundausrüstung erforderlich (Leih-ausrüstung begrenzt vorhanden)

Samstag, 18. Juni 2016

ZELLER STARITZE

vom Brunngraben über den Anlauf zur Vorderen Staritze - Abstieg über den Lichtkegelsteig

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 5 – 6 Std., ca. 800 Hm
Tourenbegleiter: GANSER Emmerich, 03882/4685

Samstag, 25. Juni 2016

RENNFELD, 1.629M

Frauenberg – Wolfsattel – Rennfeld – Buchecksattel – Jageralm – Frauenberg

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 700 Hm
Tourenbegleiter: TEUBENBACHER Edith,
Tel. 03882/3254 od. 0664/6530477

Sonntag, 10. Juli 2016

EINWEIHUNG DES RENOVIERTEN BUCHALM-KREUZES (DÜRRIEGL) DURCH P. DR. MICHAEL STABERL

Beginn der Messfeier um 12:00 Uhr

Mittwoch, 13. Juli 2016

Von Weichselboden über Kastenriegel nach Wegscheid Seniorenwanderung

Hin- und Rückfahrt mit Taxi oder Bus

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 4 Stunden, 400 Hm
Tourenbegleiter: TEUBENBACHER Edith, 03882/3254
od. 0664/6530477
FIDI Maria, 0699/81921166

Samstag, 16. Juli 2016

PETERNPFAD

VORANMELDUNG ERBETEN

Haindlkarhütte – Peternpfad – Peterscharte – Hesshütte – Wasserfallweg – Kummerbrücke

Anspruchsvolle Tour – nur für Geübte

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich

Treffpunkt: 04:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 8 - 10 Stunden
Tourenbegleiter: GRIESSL Franz, 0664/6211977

Sonntag, 17. Juli 2016

GROSSER GEIGER, 1.723M

Hinterwildalpen – Eisenerzer Höhe – Großer Geiger – Heimoseralm – Pumperlalm – Hinterwildalpen

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos
Treffpunkt: 06:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 6 Stunden, 1.000 Hm
Tourenbegleiter: FIDI Franz, 0664/1760373

Sonntag, 31. Juli 2016

SCHEIBLINGSTEIN, 1.622M

Langau (681m) – Scheiblingstein (1622m) – Bärenleitkogel (1.635m) – Hochreiserkogel (1.484m) – Herrenalm – Langau

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad
Gehzeit: ca. 5 Std., ca. 1000 Hm
Tourenbegleiter: KRAUTGARTNER Georg,
Tel. 0664/2800943

Sonntag, 07. August 2016

AUF DEN HOCHWART (HOCHSCHWAB), 2.210 M

Aufstieg: Kanlergraben – Weittal – Hochwart, Abstieg: über Hochalm und durch den Antengraben

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos

Treffpunkt: 05:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 8 Stunden, 1.560 Hm

Tourenbegleiter: FLUCH Sepp, Tel. 0382/4905 od. 0664/3731925

Mittwoch, 10. August 2016

Gemütlich auf den Eisenstein, 1.168m

Seniorenwanderung

Aufstieg vom Loicheck (883m) auf den Eisenstein (1.168m) und auf dem gleichen Weg zurück.

Einkehr in der Julius Seitner Hütte am Eisenstein.

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, ca. 300 Hm

Tourenbegleiter: Rosemarie HOLLERER, 0680/3112507
Herta REITER, 03882/4916,
0664/4031219

Freitag, 12. August 2016

FÖLZSTEIN, 1.906M UND KARLHOCHKOGEL, 2.096M

GH Schwabenbartl (780m) – Fözlalm (1.484m) – Fölzstein (1.946m) – Karlhochkogel (2.096m) – Trawiessattel (1.898m) – Voisthalerhütte – Fözlalm – GH Schwabenbartl

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos

Treffpunkt: 06:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 10 Std., 1.300 Hm

Tourenbegleiter: DDR. Veronika GRÜNSCHACHNER-BERGER, 0664/3805067

Samstag, 20. August 2016

SEKTIONSAUSFLUG – „LOSER UND ALTAUSSEE“

Einfache Wanderung: von der Loserhütte Rundwanderung um den Augstsee, ca. 1,5 Std.

Bergtour: Reiteralm – Gasselhöhe 2.001m – Rippetegg 2.126m – obere Gasselseen – Loserhütte – Loser (1.838m) – Hochanger (1.837m) – Loserfenster – Augstsee, ca. 2,5 Std.

Klettersteig: „Panorama Klettersteig Sisi“
Schwierigkeitsgrad C/D nur mit Klettersteigausrüstung begehbar,
Gesamtlänge 400m

Treffpunkt: 05:30 Uhr, ehemaliger Zach-Parkplatz

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Verbindliche Anmeldung bis zum 13.08.2016 unbedingt erforderlich

Anmeldung: Franz FIDI, 0664/1760373 oder
Edith TEUBENBACHER, 03882/3254
od. 0664/6530477

Sonntag, 21. August 2016

SONNENAUFGANG AM HOCHSCHWABGIPFEL, 2.277M

Vom Bodenbauer – Trawiesalm – das G'hackte – Hochschwab – Schiestlhaus

Abstieg über Häuslalm zum Bodenbauer

Stirnlampe erforderlich, warme Kleidung, Trittsicherheit ist wichtig!

Treffpunkt: am 21.08.2016 um 01:00 Uhr Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 8 Std., 1.400 Hm

Tourenbegleiter: GLITZNER Florian, Tel. 0664/88708715

Mittwoch, 14. September 2016

RAX – PLATEAUWANDERUNG

SENIORENWANDERUNG

„Fahrt nach Hirschwang, mit der Seilbahn zum Berggasthof Raxalpe, 1.547m“

Rundwanderung: Ottoschutzhaus, 1.644m – Preiner-Wand Kreuz 1.783m – neue Seehütte 1.648m – Seeweg – Ottoschutzhaus

Treffpunkt: 07:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 4 Stunden, 350 Hm,

Tourenbegleiter: Rosemarie HOLLERER, 0680/3112507
Herta REITER, 03882/4916,
0664/4031219

Sonntag, 18. September 2016

SAUWAND-ÜBERQUERUNG

Gußwerk (747m) – Promenadeweg – Blick ins Mariazellerland – Sauwandgipfel (1.420m)

Alpenrosenhütte – Eiblbauer – Gußwerk

Trittsicherheit erforderlich, teilweise weglos

Treffpunkt: 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 5 Stunden, 700 Hm,

Tourenbegleiter: GAULHOFER Willi; 0676/3207904

Samstag, 24. September 2016

TAC - SPITZE, 2.019M

Eisenerz – Gsollgraben – Gsollhütte – Neuwaldeggsattel, 1.575m – TAC Spitze, 2.019m

Griesmauer 2.015m – Hirscheeggsattel, 1.699m – Polster – Präbichl – Eisenerz

Trittsicherheit erforderlich

Treffpunkt: 06:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 7 Stunden, 1.000 Hm

Tourenbegleiter: GANSER Emmerich, 03882/4685

Mittwoch, 12. Oktober 2016

TIROLERKOGEL (1.380M) – NEUES SCHUTZHAUS

SENIORENWANDERUNG

Annaberg (976m) über das Gscheid (1.015m) auf den Tirolerkogel (1.380m) und nach Annaberg zurück

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 3 Stunden, 400 Hm,

Tourenbegleiter: Rosemarie HOLLERER, 0680/3112507
Herta REITER, 03882/4916,
0664/4031219

Samstag, 15. Oktober 2016

AUF DEN BRANDSTEIN, 2.003M

Jassing – Kulmalm – Karlstiege – Pfaffingalm – Fobisalm – Brandstein – Androthalm – Sonnshienhütte – Jassing

Trittsicherheit erforderlich

Treffpunkt: 06:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad

Gehzeit: ca. 7 Stunden, 1.300 Hm

Tourenbegleiter: FIDI Franz, 0664/1760373

Mittwoch, 26. Oktober 2016

WANDERABSCHLUSS AUF DEM FARNBODEN

Treffpunkt: ca. 11:00 Uhr bei der Hütte

Telefonische Anmeldung am Vortag beim zuständigen Tourenbegleiter. Genaue Beschreibung und eventuelle Änderungen werden im ÖAV-Schaukasten bekanntgegeben. Die Teilnahme an jeder Tour erfolgt auf eigene Gefahr. ÖAV Mitglieder sind mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrages versichert. Mitfahrgelegenheit ist vorhanden, es wird ein Unkostenbeitrag von €0,10/km pro Person eingehoben. Wegzeit – Durchschnitt bei günstigen Bedingungen. Bei Regen wird nicht gewandert.

Besuchen Sie unsere Homepage www.alpenverein.at/Maria-zellerland oder kontaktieren Sie uns per E-Mail alpenverein.mariazell@aon.at
Nutzen Sie den kostenlosen Verleih von Bergbüchern, Landkarten & Führern sowie den Verleih von Ausrüstungsgegenständen.
An-/Abmeldungen/Fragen zur Mitgliedschaft und allgemeine Infos bei Franz Fidi, 0664/1760373 oder Edith Teubenbacher, 03882/3254 od. 0664/6530477.

SPORT

16. Gußwerker Vereinsmeisterschaft im Eisschießen

Der Sportclub Gußwerk ist neuer Vereinsmeister im Eisschießen. Die Fußballer sicherten sich den heurigen Titel in einem spannenden Finale gegen die Freiwillige Feuerwehr Gollrad. Dritter wurde die Bergrettung Mariazeller Land vor dem Musikverein Gußwerk.

Die 16. Gußwerker Vereinsmeisterschaften im Eisschießen – „Harald Schimmer Gedenkturnier“ gingen am 30. Jänner bei herrlichem Sonnenschein über die Bühne. Großer Dank gilt den vier Eisbahnbetreibern Gasthof Kohlhofer in Gußwerk, Gasthof Eisler/Franzbauer im Salzatal, Gasthof Leitner in Greith und Gasthof Schöggl in Aschbach, die trotz der warmen Witterung in den Tagen vor dem Turnier den 32 teilnehmenden Teams einwandfreie Eisverhältnisse boten.

Hier das gesamte Ergebnis der Gußwerker Vereinsmeisterschaft im Eisschießen:

1. Sportclub Gußwerk
2. Feuerwehr Gollrad
3. Bergrettung Mariazeller Land
4. Musikverein Gußwerk
5. Musikverein Aschbach
6. ÖKB-Geb.-Art.-Reg. 3 und Naturfreunde Gußwerk
8. Hobbyclub SC Wechselboden
9. Kinderfreunde Gußwerk
10. Sparverein Salzatal
11. Dienstagsturnerinnen
12. Murlerrunde Aschbach
13. Feuerwehr Wechselboden
14. Senioren SC Gußwerk
15. Jagdschutzverein Mariazeller Land und Wechselbodner Volksbühne

17. FC Kohlhofer
18. Feuerwehr Gußwerk
19. Pfarre Gußwerk
20. Teesiederverein Gußwerk
21. Ötscherbiker
22. Stammtischrunde Weinhauser
23. Liedertafel Gußwerk
24. Kameradschaftsbund Gußwerk
25. Pensionistenverband Mariazeller Land
26. Sparverein Schneeflocke
27. Tennisclub Gußwerk und Fitnessclub Mariazeller Land
29. ASKÖ Aschbach
30. Angelclub Gußwerk
31. Lazarus Teifel'n
32. Tae Bo-Gruppe



Foto: zVg

Die Moare der vier Finalisten bei der heurigen Gußwerker Vereinsmeisterschaft im Eisschießen
von links nach rechts: Johann Goldgruber (Musik Gußwerk 4.), Willi Gaulhofer (Bergrettung 3.), Organisationschef Vizebürgermeister Michael Wallmann, Daniel Reiter (Sportclub 1.) und Manfred Schrittwieser (FF Gollrad 2.)

5. Rudi Dellinger Gedenklauf und WSV Vereinsmeisterschaften auf der Bürgeralpe.

Im Gedenken an Rudi Dellinger sen., der den Nachwuchssport im Mariazellerland sehr unterstützt und geprägt hat, wurde am 6. März 2016 auf der Mariazeller Bürgeralpe der 5. Rudi Dellinger Gedenklauf durchgeführt. Im Anschluss an den Gedenklauf wurden die Vereinsmeisterschaften des WSV Mariazell abgehalten. Knapp 70 Teilnehmer konnten für diese schöne Veranstaltung gewonnen werden.

Rudi Dellinger GedenkrennenmeisterIn wurden Julia Noll und Florian Thym.

WSV VereinsmeisterIn wurden Kristina Thym und Florian Thym.

Ski Nachwuchs Voralpencup 2016

Im Ski Nachwuchs Voralpencup 2016 wurden insgesamt 6 Rennen durchgeführt, bei dem gesamt 17 Vereine teilnahmen. Der WSV Mariazell war dieses Jahr für die Gesamtabwicklung verantwortlich. Das Abschlussrennen fand am 28. Februar 2016 auf der Mariazeller Bürgeralpe – Hofstattpiste – statt. Gesamtsieger in der Mannschaftswertung des Voralpencups 2016 wurde der SV St. Sebastian.

Herzliche Gratulation den SiegerInnen.

In Zeiten wie diesen ist die freiwillige Vereinsarbeit keine Selbstverständlichkeit mehr und umso mehr danke ich allen freiwilligen Funktionären, Trainern, Sherpas und Eltern für die Bereitschaft, das Vereinsleben aufleben zu lassen.

Weiters möchte ich mich sehr herzlich bei der Stadtgemeinde Mariazell und bei den Schwebebahnen bedanken, welche auch dieses Jahr wieder unseren Nachwuchs und somit alle Familien mit der Freikarten-Aktion unterstützte.

*Mit sportlichen Grüßen,
Peter Kroneis jun., Obmann WSV*



Fotos: Rudy Dellinger

Sportverein St. Sebastian

Liebe Gemeindebürger!

Als Rodel-Sektionsleiter des SV ASKÖ St. Sebastian kann ich wieder über schöne großartige Erfolge unseres Rodelnachwuchses berichten. Wir konnten heuer Staatsmeisterschaftsmedaillen, Landesmeistertitel, gesamt steirische Jugendcupsieger sowie bei den FIL-Weltjugendspielen hervorragende Platzierungen erzielen. Durch mehr Training auf unserer Rennstrecke hätten wir sicher größere Erfolge eingefahren, jedoch spielte der Winter nicht mit.

Ebenso wurden drei großartige Veranstaltungen trotz des schlechten Winters durchgeführt. Ein steirisches Jugendcuprennen, die österreichischen Schüler- und Jugendstaatsmeisterschaften sowie als Saisonhöhepunkt die FIL-Weltjugendspiele mit den besten Nachwuchsläufern aus fünf Nationen. Unser Verein bekam für diese Veranstaltungen große Anerkennung seitens des Internationalen und Österreichischen Verbandes.

Unser Team konnte durch Sabrina Kleinhofer und Sebastian Feldhammer in den Jugendklassen sowie durch Justus Schweighofer bei den Schülern jeweils den Österreichischen Vizestaatsmeister einfahren. Zusätzlich konnte Pauli Potzgruber bei den Schülern hinter Justus die Bronzemedaille erzielen.

Bei den Landesmeisterschaften in Obdach konnte Sabrina zurückschlagen und verwies die regierende Staatsmeisterin Amy-Lee Zanevic auf den zweiten Rang und verteidigte somit ihren Landesmeistertitel. Ebenso verteidigte Sebastian Feldhammer seinen Meistertitel, wobei zu erwähnen ist, dass Sebastian auch die in Jahrgängen älteren Klassensieger hinter sich halten konnte und Tagesbestzeit erzielte.

Der Aufsteiger dieser Saison Pauli Potzgruber wurde steirischer Schülermeister sowie Gesamtsieger im steirischen Schülercup mit zwei Siegen und einem 2. Platz.

Ebenfalls Gesamtsieger im steirischen Schüler- und Jugendcup mit jeweils 2 Siegen und einem zweiten Platz wurden Sabrina und Sebastian.

Also von vier zu vergebenen Meistertiteln sowie vier Gesamtsiegen im Cup-Bewerb gingen drei Siege an unseren Sportverein. Gute Ergebnisse erzielte ebenso unsere übrige Mannschaft namentlich Tobias Sommerer, Stefan und Christian Schuster, Elias Berger und Elias Stelzl. Unserer Trainingsgruppe gehören noch an: Nicole Kleinhofer, Sebastian Papst und Rene Würznitzer. Verletzungsbedingt musste diese Wintersaison leider Tobias Hollerer pausieren. Das ganze Team freut sich aber schon wieder darauf, wenn er wieder zu uns stoßt.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen, die ihren Beitrag zu diesen großartigen Erfolgen, sei es im Veranstaltungsbereich bei den vielen Helfern, oder im sportlichem Bereich bei den Trainern, Betreuern und Eltern herzlichst bedanken.

Leider haben wir in unserer Sektion aber auch ich persönlich in der abgelaufenen Saison einen schmerzlichen Verlust mit dem Ableben von unserem unvergesslichen Harald Kleinhofer zu verkraften. Wir werden ihn stets in Erinnerung behalten. Ich und unser ganzes Team würden uns freuen, wenn sich

neue interessierte Kinder oder Jugendliche melden würden. Wir werden wiederum Mitte Mai mit dem Rollentraining beginnen. Mitzubringen sind viel Lust und Spaß!

Kommt und probiert es unter fachkundiger Anleitung ganz einfach, alles was du dazu brauchst, wird vom Verein zu Verfügung gestellt!

Ein kräftiges Rodelheil! Gerhard Kleinhofer

Dankeschön

Wir möchten uns bei unseren heimischen Sponsoren recht herzlich bedanken – ohne eure tolle Unterstützung wäre es uns nicht möglich, unseren Naturbahn-Rodelsport ausüben zu können.

Ein großes Dankeschön neben der **Stadtgemeinde Mariazell** geht an die **Firma Heil GmbH**, den **Lions Club Mariazell**, die **Raiffeisenbank Mariazellerland**, der **JUFA Steiermark** sowie die **Firmen Saubermacher AG, Energie Steiermark** und **TEERAG-ASDAG**.

Die Rodeljugend des SV St. Sebastian



Vereinsmeisterschaften des SV St. Sebastian

Am 19. März 2016 fanden die Vereinsmeisterschaften des SV St. Sebastian statt. Bei guten Pistenverhältnissen wurde ein Riesentorlauf mit 2 Durchgängen ausgetragen. Als Draufgabe führten wir auch noch einen Parallelslalom durch. Dieser war wie immer sehr spannend und alle SportlerInnen sowie die zahlreichen Zuseher sahen tolle Zweikämpfe. Vereinsmeister wurden Julia Noll und Raphael Seisenbacher. Den Parallelbewerb sicherten sich Julia Noll und Benjamin Seisenbacher.

Die Siegerehrung im vollbesetzten Volksheim St. Sebastian war eine gelungene Abschlussveranstaltung des heurigen mäßigen Winters. Die Verlosung, der von Erika Ofner gesammelten Warenpreise (Wert ca. € 3.000.-), wurde ein richtiger HIT bei unseren Vereinsmitgliedern und Freunden. Den Hauptpreis (Flachbildfernseher – Wert € 800.-), der von Manfred Ofner moderierten Veranstaltung, konnte unser Vereinsmeister Raphael Seisenbacher gewinnen. Gratulation!!! Allen Spendern von Warenpreisen möchten wir auf diesem Wege herzlichst danken.

Hans Peter Brandl, SV St. Sebastian



1. Anika Kraft, 2. Lara Rappel, 3. Vanessa Knirsch



1. Hannes Rabel, 2. Thomas Noll, 3. Rainer Pillichshammer



Fotos: SV St. Sebastian

Landestag des Steirischen Skiverbandes

Die Jahreshauptversammlung des Steirischen Schiverbandes – einer der größten Fachverbände in der Steiermark und der international erfolgreichste – veranstaltet die diesjährige Jahreshauptversammlung in Mariazell. Aus Anlass dieser Tagung wird im Vorfeld auch die Ehrung der erfolgreichsten Sportler der abgelaufenen Saison öffentlich vorgenommen. Unsere Kernöl-Girls werden genauso wie erfolgreiche nordische Sportler vom ORF Reporter Gernot Lercher eine Ehrung bekommen.

Termin: 4. Mai 2016

Programm am Hauptplatz Mariazell

15.30 Uhr Musikalische Einleitung / Kindertanzgruppe St. Sebastian

16.00 Uhr Ehrung der Sportlerinnen und Sportler

18.00 Uhr Tagung des Schiverbandes und der Vereinsvertreter im Raiffeisen Festsaal

Night-Run am Erlaufsee

Bereits zum 4. Mal wird es heuer den Night-Run am Erlaufsee geben. Die einzigartige Naturkulisse des Erlaufsees und der Bergwelten machen die Veranstaltung für die meisten Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Beim Night Run steht durch die Teamwertungen das Miteinander im Vordergrund. Was gibt es schöneres, als sich gemeinsam mit seinen Arbeitskollegen, Vereinsmitgliedern oder Freunden im Kollektiv zu bewegen und einen tollen Abend miteinander zu verbringen.



Heuer NEU!!!! Lauftreff Night-Run Unter dem Motto: Laufend in den Feierabend

Einfach vorbeikommen und mitlaufen. Mehrere Geschwindigkeitsgruppen, die jeweils von unseren Guides geführt werden – von flott bis sehr gemütlich – werden angeboten! Einsteiger, wie erfahrene Läufer, Walker, Frauen und Männer, Jung und Alt – alle sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Treffpunkt ab 27. April 2016, jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Erlaufsee-Museumstramway-Wagon

Infos unter 03882/34770 oder direkt bei.

